Aus der Stadt Halle

Der Briefkastenonkel in Schwulitäten.

Unser Briefkastenonkel erhielt folgende wort- und buchstabengetreue Anfrage: Anfrage Briefkasten. A. R. bin mit den Faulein F. S. Ein Jahr in Ferkehr und Ich frage an ob ich sie als Frau bekomme und ob sie noch einen andern Liebtl

Jetzt ist der Onkel in der Klemme!
Er kaut an seiner Schinkenbemme,
Und unter seiner Stirne faltig
Rumort das Denkerhirn gewaltig.
Ihm, der sonst wirklich alles weiß,
Bei dieser Frage wird ihm heiß.
Herr R. „ferkehrt" mit „Faulein" S.
Dies Faktum das ist sinngemäß.
Das ist die Genesis des Falles,
Doch sie besagt, bestimmt nicht alles.
Ob sich erfüllt der Ehetraum,
Das weiß der gute Onkel kaum.
O suchet den, der Antwort gibt,
Ob wohl ihr Herz 'nen andern liebt.
Es ist schon oftmals vorgekommen,
Daß „sie" den andern hat genommen.
Der weitere „Ferkehr" wird zeigen,
Wohin das Zünglein sich wird neigen.
Herr R! Liebt wirklich sie den andern,
So lassen sie das Mädchen wandern.
Statistisch man beweisen kann,
Drei Mädchen kommen auf den Mann.

Rohrspatz.

72000 Arbeitslose in der Provinz.

Die doppelte Anzahl gegenüber den schlimmsten Tagen des Vorjahres.

Das Landesarbeitsamt Sachsen-Anhalt berichtet über den Monat Dezember:

Die Wirtschaftslage führte im Monat Dezember zu einer krisenhaften Verschlechterung der Arbeitsmarktlage. In fast allen Berufsgruppen erfolgten Betriebsstillegungen oder -einschränkungen. Teilweise wurden in erheblichem Umfange Kurzarbeit oder Werksbeurlaubungen letztere zumal zwischen den Feiertagen zu Ende des Jahres, durchgeführt. Das Baugewerbe und sonstige Außentätigkeiten kamen in der ersten Monatshälfte infolge des Frost- und Schneewetters fast völlig zum Erliegen.

Zu Beginn des neuen Jahres machte sich in einzelnen Berufsgruppen ein Belebung der Vermittlung bemerkbar, so vor allem für die Landwirtschaft und die hauswirtschaftlichen Berufe. Auch gestattete das mildere Wetter eine Wiederaufnahme der Außenarbeiten. Die Verschlechterung der Arbeitsmarktlage machte im allgemeinen jedoch weitere Fortschritte, wenn auch in einzelnen Arbeitsnachweisbezirken ein Stillstand in dem Steigen der Arbeitslosenzahlen beobachtet wurde.

Gegenüber dem Vormonat stieg der Neuzugang von Arbeitsuchenden bei den öffentlichen Arbeitsnachweisen von 40 749 auf 62 603. Der Neuzugang an offenen Stellen fiel von 16 662 auf 14 488, die Zahl der Vermittlungen von 16 330 auf 15 393. Am Schluß des Berichtsmonats waren 85 411 Arbeitsuchende und 1422 offene Stellen vorgemerkt gegen 42 259 bzw. 1556 am Ende des Vormonats. Die Zahl der unterstützten Erwerbslosen stieg von 21 699 am 1. Dezember 1925 auf 72 490 am 1 Januar 1926. Davon entfielen auf die Regierungsbezirke Magdeburg 28 721 (9753), Merseburg 23 170 (4546), Erfurt 12 460 (4068) und dem Freistaat Anhalt 8139 (3332). Im vorigen Winter wurden an unterstützten Erwerbslosen gezählt am 1. Dezember 1924 21 283 und am 1. Januar 1925 28 482. Die Höchstzahl des vergangenen Jahres wurde am 1. Februar 1925 mit 36 060 erreicht.

Der neue Tiefbaudezernent.

Die Stadtverordneten haben gestern fast einstimmig zum Nachfolger des verstorbenen Stadtbaurats Lammers in der Leitung unseres Tiefbauamtes den Stadtbaudirektor Professor Dr.-Ing. Adolf Heilmann in Dresden gewählt.

Professor Heilmann, ein Bayer, ist 36 Jahre alt. 1906 bis 1910 hat er an der Technischen Hochschule in München studiert, 1913 promoviert und die Staatsprüfung bestanden. Beim Tiefbauamt in Dresden und Darmstadt hat er längere Zeit gearbeitet und dann in Dresden besonders die Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke verwaltet. Namentlich auf dem Gebiet des Tiefbaus und der Wasserversorgung gilt er als ein hervorragender Fachmann.

Amtlicher Wetterdienst.

(Nachdruck nur mit Genehmigung der Thüringischen Landeswetterwarte Weimar.)

Das Hochdruckgebiet hat sich weiter nach Westen ausgedehnt, wodurch das Atlantische Tief zurückgedrängt wird. Einzelne Tiefdruckkerne werden dadurch über Frankreich nach dem Mittelmeer wandern. Bei uns wird der Frost sich weiter verschärfen. Nennenswerte Schneefälle sind noch nicht zu erwarten.

Vorhersage: Bei kalten östlichen Winden wolkig mit unerheblichen Schneefällen.

Inselsberg. Heiter, minus 15 Grad, Schneehöhe 15 Zentimeter.

Schmücke. Heiter, minus 11 Grad, Schneehöhe 25 Zentimeter.

Oberhof. Heiter, minus 14 Grad, Schneehöhe 15 Zentimeter.

Hallischer Witterungsbericht. 11. 1. 9 Uhr abends, 12. 1. 7 Uhr morgens Barometer Millimeter 768 1 768, Thermometer C —3,9 —7,3. Rel Feuchtigkeit 63% 60% Wind O 1 O 1 Maximum der Temperatur am 11. 1.: +1,7 C. Minimum in der Nacht v. 11. 1. zum 12. 1.: —7,5 C. Niederschläge am 12. 1. 7 Uhr morgens 0,0 mm

Arbeit für die Erwerbslosen.

Aus unserem Stadtparlament / Der neue Vorstand / Erweiterte Verkehrsausgaben / Einhellige Maßnahmen zugunsten der Erwerbslosen / Der Wohnungsbau.

Zwei neue Männer werden begrüßt, die Kommunisten Pfund und Freundlieb, einst Betriebsrat im Leunawerk, jetzt in der Schlosserstraße Gastrat. Die Stvv. Kilian und Kutzschbauch kann der Oberbürgermeister wieder als schätzenswerte Mitglieder in sein Magistratskollegium aufnehmen, dazu den Lagerhalter des Konsums Fischer, nunmehr Stadtrat Fischer. Das Magistratskollegium zählt also zwei Fischer, Fischer-Halle und Fischer-Glaucha, mag man sie künftig unterscheiden.

Dann kommt ein Regen von Dringlichkeitsanträgen. Die Kommunisten erweisen sich als besonders rührig. Abgesehen von Anträgen zur Erwerbslosenfürsorge haben sie ein energisches Mißtrauensvotum gegen den Regierungspräsidenten entworfen, der vor Unterstützung der Erwerbslosen über die staatlichen Sätze hinaus, gewarnt hat. „Dieser Hungererlaß ist eine Provokation" heißt es in dem Mißtrauensvotum. Als nicht zur Zuständigkeit der Versammlung gehörig, lehnt man es a[b].

*

Vorstandswahl.

Wie es am Jahresanfang zu sein pflegt, mußte das Haus zunächst wieder einen Vorstand wählen. Innerhalb der bürgerlichen Parteien haben Besprechungen stattgefunden. Ganz einig ist man sich nicht über den Modus geworden, nach dem verfahren werden soll. Einige Bürgerliche neigen dem von den Linksparteien verkündeten Prinzip zu, die Sitze nach der Stärke der Parteien zu verteilen. Auf diese Weise konnte den Kommunisten leicht der stellvertretende Vorsteherposten zufallen. Aber die Sowjetleute zeigen bei der Wahl des ersten Vorstehers das sie den verkündeten Grundsatz selbst nicht achten. Sie geben heimlich ihre 15 Stimmen ihrem Vertrauensmann Költsch statt Herrn Busse den die stärkste Fraktion, der Ordnungsblock, präsentiert. Herr Busse wird mit 39 Stimmen zum Vorsteher gewählt.

Zum stellvertretenden Vorsteher schlägt der Ordnungsblock durch Stv. Steinbrück den Stv. Hoe vor. Die Kommunisten bringen wieder Herrn Költsch und begründen das ausdrücklich mit dem Hinweis: Wir sind die zweitstärkste Fraktion. Man lacht: „Da hättet ihr vorhin Herrn Busse wählen müssen." Nun wählt die ganze Rechte geschlossen gegen sie. Hoe bekommt 28 Stimmen, Költsch 23 — die Sozialdemokraten haben für ihn gestimmt — 5 Zettel sind unbeschrieben.

Die Kommunisten murren. Vielleicht nur zum Schein. Ob es ihnen wirklich lieb gewesen wäre, einen der Ihren am Vorstandstisch zu haben, der dann leicht hätte in die Zwangslage kommen können, bei festlichen Gelegenheiten sie und die Helfershelfer auf der Galerie zur Ordnung zu rufen? Der gegenwärtige Zustand, wo sie sich wieder als die Vergewaltigten aufspielen können, ist ihnen wahrscheinlich lieber.

Erster Schriftführer wurde der Sozialdemokrat Dürrfeld, der alle Stimmen erhielt, zweiter der Hausbesitzervertreter Pfeiffer, der 29 Stimmen bekam, während 22 auf Költsch fielen. Die Verkündigung des Namens Pfeiffer nahmen die Kommunisten — Spaß muß sein — mit vielstimmigem Pfeifen auf.

*

Im übrigen verlief die Sitzung recht friedlich, obwohl doch das Arbeitslosenproblem ein gefährliches Thema ist. Der Nachtragsetat, der ja keine neuen Steuern vorsieht, lief glatt in den Hafen ein. Die Kommunisten versuchten zwar, noch ein bißchen Sturm zu machen; aber es war nur ein recht schwächlicher Versuch. Dagegen zogen sie gegen das geplante städtische

Verkehrsamt

vom Leder. Eines ihrer neuen Mitglieder, Stv. Rückwald, meinte, Handel und Gewerbe hätten die Pflicht, das Verkehrsamt zu finanzieren; denn nur sie haben Vorteil davon. Die Stadt solle das Geld für Wohnungsbauten und für die Erwerbslosen zurückhalten.

Stv. Minner vom Ordnungsblock machte ihm begreiflich, daß die Ablehnung gerade die Interessen der Arbeiter, die doch die Kommunisten in Erbpacht zu haben behaupten, schädigt. Das Verkehrsamt hat künftig viel größere Aufgaben zu erfüllen als bisher. Neben der Förderung unserer Eisenbahnverbindungen hat es den Bau des Mittellandkanals zu propagieren und die Hafenbauten, die damit zusammenhängen, unser Flugwesen und vieles andere noch. Wenn solche Arbeiten von der Stadt nicht gefördert werden, werden gerade die Arbeiter geschädigt. „Aber wie so oft — mit diesem Trumpf schloß der Redner — sind hier wieder einmal die Kommunisten die Reaktionäre."

Stv. Wilke (Soz.) hieb in dieselbe Kerbe. Wenn wir den Verkehr beleben, erhält der Arbeiter Beschäftigung. Wir wünschen schon lange, daß die überaus wichtigen Verkehrsaufgaben von einer städtischen Dienststelle verwaltet werden.

Stv. Kilian dagegen bleibt bei der Ansicht, daß die Stadt das Verkehrsamt nur errichten will, weil Handel und Industrie jetzt die Mittel versagen. Nach seiner Meinung ist's allerdings nicht schade, wenn der jetzige Verkehrsverband verschwindet. Er habe ja doch nur, wie beim Gondelkorso, Karnevalsszenen aufführen können (lebhafter Widerspruch der Versammlung).

Stv. Ritter (Ordnungsblock) nimmt den Verkehrsverband in Schutz. Stets habe Handel und Industrie bis heute die nötigen Mittel bereitgestellt. Aber weil jetzt dem Verkehr neue erweiterte Aufgaben erwachsen, muß die Stadt die Sache von sich aus betreiben.

Gegen die Stimmen der Kommunisten wird die Vorlage angenommen.

*

Für einige Neubauten übernimmt die Stadt Hypothekenbürgschaft. Der Ankauf eines Landstreifens in der Großen Brunnenstraße wird genehmigt, ebenso Landverkauf an das Hospital, Verlängerung der Pachtverträge und eine Eigentumsregulierung an der Elisabethbrücke, wonach dem Fiskus für ein paar kleine Inseln in der Saale an der Elisabethbrücke 1000 Mark Abfindung gezahlt werden.

Die Trichinenschauer am städtischen Schlacht- und Viehhof beschließt die Versammlung entsprechend dem Vorschlage des Petitionsausschusses in das Angestelltenverhältnis zu überführen.

Dann genehmigt die Versammlung die verschiedenen

Notstandsarbeiten,

die von der Stadt vorbereitet sind. Kommunisten und Sozialisten haben gemeinsam einen Dringlichkeitsantrag eingebracht, der folgendermaßen lautet.

Die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen, den Magistrat zu ersuchen.

1. Bei der Reichs- und Staatsregierung vorstellig zu werden, daß der Mittellandkanal und der Elbe—Saale—Elsterkanal als Notstandsarbeiten schnellstens in Angriff genommen werden. Der Magistrat wolle ferner in Halle Notstandsarbeiten bereitstellen, insbesondere den Brückenbau der Cröllwitzer Saalebrücke, den Bau der Straßenbahnlinie nach der Heide, sowie die Neupflasterung von Straßen.
2. Allen Notstandsarbeitern, die im Freien arbeiten müssen, wird aus dem Stadtmagazin Kleidung und Schuhwerk geliefert, während der Dauer der Arbeit wird ihnen warmes Essen zum Selbstkostenpreis verabreicht.
3. In allen städtischen Betrieben ist sofort die achtstündige Arbeitszeit durchzuführen.
4. An die Erwerbslosen werden entsprechend der Stärke ihrer Familie Kartoffeln und Kohlen durch die Stadt abgegeben. Ferner wird eine Wirtschaftsbeihilfe an die Nichtbezugsberechtigten und ausgesteuerten Erwerbslosen in Höhe von 40 Mark für Verheiratete und 20 Mark für Ledige gezahlt.

Stadtrat Velthuysen als Dezernent nimmt der Sache von vornherein den Stachel durch die Erklärung: Absatz 1 begrüßen wir. Im Magistrat werden bereits neue Vorlagen vorbereitet.

Stv. Schaumburg (Soz.) wünscht, daß beim Bau des Elektrizitätswerkes keine auswärtigen Arbeiter beschäftigt werden.

Stv. Schulze (Ordnungsblock) bringt einen Antrag ein, der als Notstandsarbeiten Verlängerung der Straßenbahn von der Knochenmühle bis zur Dölauer Heide verlangt, Straßenbahnbauten an der Raffineriestraße und Beesener Straße, Planierungsarbeiten für die Wagenhalle in der Freiimfelder Straße. Ferner fordert sein Antrag, **die Stadt solle bei den Ministerien vorstellig werden, daß die Vorarbeiten für den Mittellandkanal beschleunigt und namentlich der Baubeginn des Südflügels, der für Halle in Betracht kommt, in Angriff genommen werde.**

Dieser Antrag und der Absatz 1 des kommunistisch-sozialistischen werden genehmigt, dagegen verweist man die anderen Punkte des kommunistisch-sozialistischen Antrags zur Vorberatung an den Sozialen und den Haushaltsausschuß.

*

Am Schluß wird ein Dringlichkeitsantrag angenommen, der den

Wohnungsbau

betrifft. Er lautet: Die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen:

„In dieser Periode schwerster Wirtschaftskrise mit großer Erwerbslosigkeit, angesichts des ungeheuren Notstandes in den Wohnverhältnissen der breiten Massen, infolge der allzu geringen Neubautätigkeit seit dem Kriege, ist die energische Steigerung des Wohnungsbaues mit Hilfe öffentlicher Mittel geeignet, die Folgen der Wirtschaftskrise und der Erwerbslosigkeit zu mindern.

Das im Wohnungsausschuß des Preußischen Landtags vorbereitete Bauprogramm, das für 1926 die Errichtung von mindestens 100 000 Wohnungen in Preußen mit Zuschüssen aus öffentlichen Mitteln vorsieht, muß deshalb unbedingt zur Durchführung gelangen.

Da die Stadt Halle besonders stark unter der Wohnungsnot leidet, weil sie einen Mangel an Familienwohnungen in Höhe von 10 Prozent des Gesamtbedarfs und einen außerordentlich großen Prozentsatz nicht einwandfreier Wohnungen hat, richtet die Stadtverordnetenversammlung im Interesse der Wohnungslosen und der erwerbslosen Bauberufe das Ersuchen an den Preußischen Landtag, das Wohnungsbauprogramm für 1926 mit 100 000 Wohnungen baldigst und im vollen Umfange zum Beschlusse zu erheben, damit die Arbeiten bei Eintritt günstiger Witterung sofort in Angriff genommen werden können."

Stv. Merkel verbindet damit den Dringlichkeitsantrag: „Die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen, den Magistrat zu ersuchen, nach Maßgabe der für Reich und Staaten geltenden Vorschriften

Arbeitgeberhypotheken

bis zur Höhe von 200 000 RM. zu stellen. Die Mittel sind in den Haushaltsplan für das Jahr 1926 aufzunehmen. Vorher aus laufenden Mitteln vorzulegen."

Auch dieser Antrag wird angenommen. Dabei kommt es zwischen dem Stv. Thier als Hausbesitzervertreter und dem Kommunisten Kilian zu einem mehr fröhlichen als bösen Zusammenstoß.

Stadtrat May stellt dabei fest, daß in Halle nur 50 000 Wohnungen für 55 000 Haushaltungen vorhanden sind.

Am nächsten Montag wird vielleicht schon wieder eine Sitzung stattfinden, um auf Verlangen der Kommunisten die Erwerbslosenanträge zu erledigen.

Zum Autounglück am Wettiner Platz.

Das gerichtliche Nachspiel.

Am Wettiner Platz ereignete sich, wie unsere Leser sich noch erinnern werden, am 23. August ein Autounglück, bei dem zwei Personen schwer zu Schaden kamen. In der Mittagsstunde fuhr in langsamer Fahrt ein Auto in der Richtung Böckstraße durch die Lafontainestraße. Drei Personen saßen darin. Ein Straßenbahnwagen mit Anhänger rollte gerade gleichfalls in langsamer Fahrt, von der Bernburger Straße her. Als der Kraftwagenführer die Elektrische sah, beschleunigte er seine Fahrt, um noch über die Straße zu kommen. Im nächsten Moment war der Zusammenstoß da. Der Chauffeur und sein Begleiter flogen aus dem Auto heraus und blieben besinnungslos auf dem Pflaster liegen. Der Chauffeur erlitt eine Gehirnerschütterung und einen Kieferbruch. Noch heute kann er den Mund nicht richtig öffnen. Das Gehör ist auf einem Ohr verloren. Auch sein Begleiter war schwer verletzt. Der dritte Mitfahrende wurde im Wagen zusammengepreßt, verlor auch die Besinnung, aber nachteilige Folgen hat für ihn der Unfall nicht gehabt.

Der Chauffeur bekam zu allem Leid nur noch eine Anklage wegen Transportgefährdung und gefährlicher Körperverletzung. Er erklärte, nicht zu wissen, wie der Zusammenstoß entstanden sei. Ihn muß im Augenblick die Geistesgegenwart verlassen haben; denn wie Zeugen aussagen, konnte er bei der langsamen Fahrt, in der sich der Straßenbahnwagen befand, sowohl links wie rechts leicht ausbiegen.

Das Gericht ließ äußerste Milde walten und erkannte nur auf 30 Mark Geldstrafe.

Kriegergräberschmuck zum Volkstrauertag.

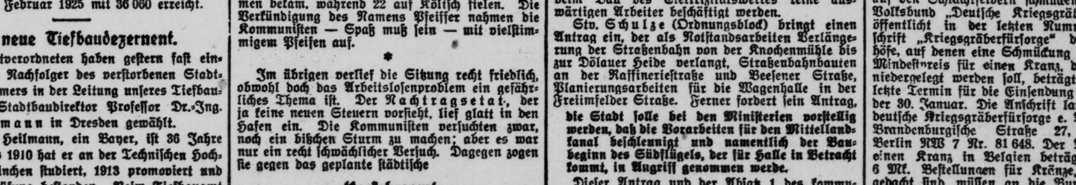
Bekanntlich war am 28. Februar zum erstenmal ein besonderer Volkstrauertag angesetzt. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Möglichkeit besteht, auch die Gräber von Gefallenen auf den Schlachtfeldern schmücken zu lassen. Der Volksbund „Deutsche Kriegsgräberfürsorge" veröffentlicht in der letzten Nummer seiner Zeitschrift „Kriegsgräberfürsorge" diejenigen Friedhöfe, auf denen eine Schmückung möglich ist. Der Mindestpreis für einen Kranz, der in Frankreich niedergelegt werden soll, beträgt 10 Mark. Der letzte Termin für die Einsendung des Betrages ist der 30. Januar. Die Anschrift lautet: Volksbund deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., Berlin W. 15, Brandenburgische Straße 27, Postscheckkonto Berlin NW 7 Nr. 81 648. Der Mindestpreis für einen Kranz in Belgien beträgt in der Regel 6 Mk. Bestellungen für Kränze, die für Ostern gedacht sind, müssen an die Bundesgeschäftsstelle bis zum 13. März eingereicht sein. Bestellungen für Pfingsten bis 30. April.

Endlich mal ein trockener Wochenmarkt.

Den nassen Wochenmärkten der letzten Wochen folgte wieder einmal ein frostiger, trockener. Aber trotz des schönen, klaren Wetters blieben die Käuferinnen fern, die Geschäfte ließen allenthalben zu wünschen übrig. Am Dienstagmarkt waren viele Karpfen und Hechte angeboten zu 1,70 und 1,60 Mark das Pfund. Aber Abnehmer konnte man nicht bemerken. Auch die Stände der Wildhändler hatten nur schwachen Besuch aufzuweisen, trotzdem billiger als bisher — ein abgezogener Hase kostet 1,30 Mark pro Pfund.

Obst- und Gemüsemarkt waren reichlich beschickt mit Aepfeln und Apfelsinen, Weiß-, Rot-, und Braunkohl. Die Preise für die Gemüsearten sind in den letzten Tagen leicht gestiegen.

Weiße Zähne erzielen Sie schon durch 1—2 maliges Putzen mit der herrlich erfrischend schmeckenden Zahnpaste Chlorodont. Bei üblem Mundgeruch wird auch mit Erfolg Chlorodont-Mundwasser verwendet. Überall zu haben.



Ein armes Geschöpf.

Der Maurer Paul Bach in Döllnitz, ein Mann von 35 Jahren, wurde vor anderthalb Jahren Witwer. Seine Frau ertränkte sich in der Elster. Zwei kleine Kinder, die jetzt 5 und 2 Jahre alt sind, blieben zurück. Der Vater, der sich die Wirtschaft durch eine von ihrem Mann getrennt lebende Frau führen läßt, scheint gegen seine Kinder recht roh gewesen zu sein. Gestern hatte er sich wegen Mißhandlung des Fünfjährigen vor Gericht zu verantworten.

Eines Tages kam die Tante der Kinder, die Schwester der verstorbenen Frau, zu Besuch. Dabei erfuhr sie, daß Bach das fünfjährige Kind furchtbar geschlagen habe. In Gegenwart des Landjägers entkleidete man das Kind und fand den Körper mit etwa 25 Striemen bedeckt. Am Nacken, am Rücken, am Arm und an der Nase zeigten sich offene Wunden. Das arme Geschöpf war dabei völlig unterernährt. Lange Haare wuchsen ihm am Körper. Ein Arzt mußte es in Behandlung nehmen.

Vor Gericht erklärte der Vater, das Kind habe das Bett beschmutzt und dafür mit dem Riemen Schläge bekommen. Das sei keine Mißhandlung. Es liege ein Racheakt der Schwägerin vor.

Das Gericht sah die Sache anders an. Der rohe Mensch wurde zu einem Monat Gefängnis verurteilt, bekam aber dreijährige Bewährungsfrist. Hoffentlich bleibt das Kind nun dadurch vor weiteren Mißhandlungen geschützt.

Nur eine Stunde sollst du mir gehören!

Mit diesem Gefühl steht das weibliche Wesen jetzt vor dem mit tausend Reizen lockenden Ausverkaufs-Schaufenster. Wenn sie hier mal eine Stunde lang nach Herzenslust aussuchen dürfte!!

Was da geboten wird, ist ja schlechthin erschütternd! Die Auswahl — und die Preise! Sozusagen die Inflation, auf den Kopf gestellt... Vor einer blendend erleuchteten Auslage hörte ich gestern abend eine elegante Schöne zu ihrer nicht minder mondän gekleideten Begleiterin sagen: „Gucke mol, Frieda" (und sie wies mit dem Handschuh in das Fenster) „so'ne Haferlsocken kennt' ich mir koofen, wenn ich meine letzten Kröten nich meiner Gnädjen gepumpt hätt'!" —

Rabatte. Herabsetzungen, Teilzahlungen zeigen einen derartigen Preissturz, daß dieser nur durch den Fallschirm des Massenumsatzes zu glimpflicher Landung gebracht werden kann.

Die Anzeigen der Zeitung werden von Hausfrauen, Hausfräuleins und Hausmädchen mit einer Inbrunst auswendig gelernt, als handle es sich um lebenswichtige Liebesbriefe! . . . Und man möchte sich, ohne kurzsichtig zu sein, eine Hornbrille anschaffen, um eigens nachzuprüfen, ob es wirklich „angehen kann", daß man hier ein ganzes Kostüm für 6,75 M. — dort einen „Phantasiemantel" für 7,50 M. — und an einer dritten Stelle eine feudale Bluse für 0.49 M. kaufen kann! Nun fehlt nur noch die hochmoderne Pelzjacke zu 8,89 M.

Uebrigens: es gibt auch Damen, denen die Preise zu niedrig sind . . . Ein Fräulein mit schnippischem Näschen wollte dieser Tage „schottischen" Stoff zu einem Kleid kaufen. Sie schaute in die Fenster, aber alles, was im Meterpreise unter 5 M. war, nannte sie „Kinderschotten". Ich habe mir das Wort gemerkt und empfehle es als Schlagwort und geistiges Amulett allen Ehemännern, Bräutigammern und sonstigen Lämmern, falls vielleicht auch ihre Herzensdame . . .

Zur Lohnbewegung der Gemeindearbeiter

Der Kommunenverband macht folgende Ausführungen:

Der Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter stellt die Behauptung auf, daß der Mitteldeutsche Arbeitgeberverband durch die Ablehnung der Schiedssprüche die den Arbeitern bewilligte Lohnzulagen vorenthalte. Die Behauptung ist unzutreffend und irreführend. Der wahre Sachverhalt liegt so:

Der Mitteldeutsche Arbeitgeberverband sah sich mit Rücksicht auf die ernste Wirtschaftslage und auf die Besorgnis erregenden Finanzverhältnisse der Kommunalverwaltungen, ferner im Hinblick auf die Tatsache, daß seit der letzten Lohnerhöhung am 1. September 1925 um 8 Pfg. arbeitsstündlich keine weitere Verteuerung der Lebenshaltung, sondern teilweise eine Verbilligung eingetreten ist, nicht in der Lage, auf die Forderungen der Arbeitnehmer einzugehen, die ab 1. Dezember 1925 eine Erhöhung der Stundenlöhne um 8 Pfg. beantragt hatten.

Auch war es ihm unmöglich, den Schiedsspruch der Bezirksschiedsstelle, der durch die Berufungsinstanz bestätigt wurde, anzunehmen, da er zwar die alten Löhne mit zweiwöchiger Kündigungsfrist verlängerte, jedoch den Parteien die Verpflichtung auferlegte, bei Erhöhung der Bezüge der Reichsbeamten und Reichsarbeiter oder bei Zahlung einer Wirtschaftsbeihilfe an diese in Verhandlungen über eine entsprechende Lohnerhöhung oder Wirtschaftsbeihilfe für die mitteldeutschen Gemeindearbeiter einzutreten.

Die Bindung der Löhne der mitteldeutschen kommunalen Arbeiterschaft an die Gehälter der Reichsbeamten bzw. an die Löhne der Reichsarbeiter stand im Gegensatz zu der bisher Jahre lang verfolgten Lohnpolitik. Diese Bindung war zwar um so bedenklicher, als die Gehälter der Reichsbeamten seit November 1924 und die Löhne der Reichsarbeiter seit dem 15. April 1925 nicht aufgebessert worden sind, während die Löhne der kommunalen Arbeiterschaft während dieser Zeit wiederholt eine Erhöhung (22 Proz.) erfahren haben, und zwar zum Teil unter Hinweis auf die Löhne der Industriearbeiter, zum Teil auf die Löhne anderer kommunalen Bezirksverbände.

Der Mitteldeutsche Schlichter lehnte den Antrag der Arbeitnehmer auf Verbindlichkeitserklärung des Schiedsspruches mit der Begründung ab, daß die Voraussetzungen zu einem staatlichen Eingriff in die Regelung der Arbeitsverhältnisse nicht gegeben seien.

Der fernere Hinweis des Verbandes der Gemeinde- und Staatsarbeiter, daß die zurzeit gültigen Löhne der städtischen Arbeiter nicht deren Leistungen, auch nicht die wirtschaftliche Teuerung genügend berücksichtigen, entspricht durchaus nicht den Tatsachen.

Ein städtischer Handwerker, verheiratet, mit einem Kind, erhält zurzeit einen Stundenlohn von 79 Pfg.; demgegenüber beträgt in der Stadt Magdeburg der Stundenlohn eines Reichsbahnarbeiters 69 Pfg., der eines Reichsbetriebsarbeiters 65 Pfg. und der eines Metallarbeiters 69 Pfg.

Die Löhne der städtischen Arbeiter halten sich also nicht nur im Rahmen des allgemeinen Lohnniveaus, sondern gehen zum Teil nicht unwesentlich darüber hinaus.

Angesichts der derzeitigen schweren Wirtschaftskrise muß auch von den Gemeindearbeitern erwartet werden, daß sie sich dem Ernst der Lage nicht verschließen, sondern ebenso wie die übrige Arbeiterschaft, deren Löhne zum Teil wesentlich niedriger sind, die zurzeit gültigen Löhne anerkennen.

5. Städtisches Sinfoniekonzert.

Generalmusikdirektor Band hat bisher mit einer einzigen Ausnahme in seine musikalischen Veranstaltungen eine Note hineingebracht, die zu dem Stile nicht recht passen wollte. Im letzten Konzerte stand neben zwei Riesen ein Zwerg. Neben dem Genie eines Seb. Bach und eines W. A. Mozart ist Georg Schumann doch nur ein Talent, allerdings mit großem technischen Können und noch größerem Ehrgeiz. Die Taten Max Regers lassen ihn nicht ruhn: nach der Lustspielouvertüre kamen nun Orchestervariationen. Gewiß offenbaren sie eine außergewöhnliche Satzkunst. Die musikalische Faktur und die Instrumentierung sind fraglos meisterhaft. Aber die Verarbeitung des bekannten Händelschen Themas — ein altes französisches Lied, das den Beinamen „Der musikalische Grobschmied" erhalten hat — zeigt doch daß Georg Schumann ein starker Eklektiker ist. Fast alle Stilarten bis zu Wagner und Richard II. geben sich hier ein Stelldichein. Die Veränderungen — sie nutzen das eine Motiv überreichlich aus auf ständig sich wandelnder harmonischer Grundlage — klingen gut, sind auch eine sehr dankbare Aufgabe für ein Orchester, aber sie tragen doch zu wenig Eigenart an sich. Gespielt wurde das Werk ganz vortrefflich, der Stimmungsgehalt der einzelnen Veränderungen, von dem Dirigenten ausgezeichnet wiedergegeben, so daß der Komponist gewiß seine herzliche Freude daran gehabt hat, ebenso wie das Publikum, das den Ausführenden und dem Autor aufs lebhafteste Beifall zollte

Georg Schumann, der vor kurzem in Berlin gefeierte Jubilar, trat als Pianist mit dem beliebten Mozartschen Es-Dur-Klavierkonzert (Köchel.-Verz. 482) auf und errang damit einen ansehnlichen Erfolg, ohne jedoch mit seinem Vortrag und seinen drei gut klingenden aber doch nicht gerade stilvollen Kadenzen sich als Mozartinterpret von höheren Graden ausweisen zu können. Aber es war auf jeden Fall eine sehr gute pianistische Leistung, für einen Sechzigjährigen sogar eine außerordentliche Tat.

Daß unser Generalissimus in musikalischen Fragen in diese Vortragsreihe gerade das 5. Brandenburgische Konzert des Großmeisters Bach aufgenommen hatte, wird bei manchem Zuhörer ein leises Befremden hervorgerufen haben, da es dem Cembalisten eine äußerst umfangreiche und wichtige Aufgabe zuweist. Wir hatten infolgedessen gestern das seltene Vergnügen, in einem Konzert zwei Pianisten zu hören. Wir müssen es dem Herrn Generalmusikdirektor überlassen, sich mit dieser etwas wunderlichen Tatsache abzufinden. Die Ausführung war unstreitig geradezu hervorragend. Erich Band zeigte seine pianistische Qualitäten und liebevolles Versenken in die Regersche Bach Auffassung. Der Streichkörper, der von dem prächtig voll klingenden Blüthner-Flügel aus (wie zu Bachs Zeiten) geleitet wurde, hielt sich sehr gut. Die beiden anderen Solisten Konzertmeister Versteeg und Soloflötist Weidlich, verdienen ein Sonderlob.

Martin Frey.

Dritte Gründungsfeier des Wehrwolfs.

Machtvoll brausten die Klänge des Königgrätzer Armeemarsches durch den schwarz-weiß-rot geschmückten Saal der Saalschloßbrauerei. Dann feierliche Stille und unter den Klängen des Präsentiermarsches wurden zwölf Fahnen des Wehrwolfes eingebracht. In kurzen, herzlichen Worten begrüßte Kamerad Asmus die Erschienenen, dann überreichte er der Wehrwolfkapelle und ihrem Leiter, Obermusikmeister Steuer, sechs von der Opfergruppe des Wehrwolfs Halle gestiftete Fanfarendecken und zwei Kesselpaukenbehänge. Zwei mit Begeisterung aufgenommene Fanfarenmärsche bezeugten den Dank der Kapelle.

Kamerad Asmus hielt anschließend die Festrede. Aus einer Handvoll deutscher Männer hier in Halle sind in Deutschland allein über 7000 Ortsgruppen geworden. Keine Parteipolitik in irgendwelcher Form treibe der Wehrwolf. Wir lieben in dem Staat nicht die Republik, sondern das Vaterland. Disziplin, Heimatliebe und Bodenständigkeit wollen wir und sind stolz, Hunderttausende von Arbeitern in unseren Reihen zählen zu können. In seinen Schlußworten rechnete Kamerad Asmus kräftig mit den Sozialisten ab, die im Landtag die Wehrwolffahne geschmäht hatten. Die Rede wurde mit stürmischem Beifall aufgenommen. Der gemeinsame Gesang „Der Gott, der Eisen wachsen ließ" beendete den ersten Teil des Programms, dem ein Kommers folgte. Der Abend war umrahmt von feinsinnigen Gedichtvorträgen von Frl. Käthe Weber, von einschmeichelnden Gesangsvorträgen Frau Heinmüllers und von vaterländischen Weisen der Wehrwolfkapelle.

Glückwünsche zur Gründungsfeier überbrachten Herr Bischoff vom Kreiskriegerverband, Herr Hansli vom Jungdeutschen Orden, Frau von Mesternhagen von der Bundesleitung des Königin-Luise-Bundes und Fräulein Reichenbach von der Ortsgruppe Halle des Königin-Luise-Bundes.

Die Saale ist seit gestern wieder um 24 Zentimeter gefallen. Schiffseigner Ziemer durchfuhr die Trothaer Schleuse mit Getreide nach Hamburg.

Die Feuerwehr wurde gestern dreimal gerufen: nach der Großen Brauhausstraße, wo starker aus dem Schornstein dringender Rauch einen Brand vermuten ließ, dann nach der Delitzscher Straße, wo ein überheizter Ofen einen Korbstuhl in Brand gesetzt hatte und schließlich noch nach der Albrechtstraße, wo ein Schornsteinbrand entstanden war.

Jubiläum. Am 10. d. M. konnte Herr Paul Bernstein, Diemitz, auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Mignon-Schokoladen-Werke David Söhne A.-G., Halle a. d. S., zurückblicken. Sowohl von der Geschäftsleitung wie vom Personal wurden ihm reichlich Zeichen ehrender Anerkennung zuteil.

Ein Sportsonderzug nach St. Andreasberg ist für den 16. und 17. d. Mts. geplant. Es wird dabei die bekannte Fahrpreisermäßigung gewährt.

Stadttheater. Der Spielplan der Woche bringt folgende Aufführungen: Heute, Dienstag, einmaliges Gastspiel des Russ. Balletts. Mittwoch und Freitag „Die verkaufte Braut". Donnerstag zum ersten Male „Feinde" von Eulenberg, mit Anne-Liese Johow in der Titelrolle. Spielleitung: Intendant Dietrich. Sonnabend „Der Orlow". Sonntag, vormittags 11,30 Uhr, II. musikalische Morgenfeier, Albert Lortzing gewidmet. Nachmittags 3 Uhr „Das gewandelte Teufelchen", abends 7,30 Uhr, „Gräfin Mariza".

Das Gastspiel des Russ. Romant. Theaters, das am heutigen Dienstag im Stadttheater stattfindet, ist in der Kritik als das beste Ballett-Theater gefeiert worden, das zurzeit in Europa besteht. Der künstlerische Schöpfer Boris Romanoff hat sich mit seinem Stab von literarischen und künstlerischen Beiräten, begabten russischen Malern und Komponisten nicht nur darauf beschränkt, das vielgefeierte alte russische Ballett wieder ins Leben zu rufen, sondern seinen Balletpantomimen auch modernes Leben eingehaucht. Die wirkungsvollen Mittel sind in den Dienst berauschend anmutiger und dramatisch bewegter Szenen gestellt, und dieses bunte Leben ist eingetaucht in eine eigenartige Sinfonie von Farben und Tönen, wie sie nur den Russen eigen ist.

Klingler-Quartett. Der nächste Kammermusikabend morgen, Mittwoch, ist dem Gedächtnis Mozarts (geb. 27. Januar 1756) gewidmet und bringt außer zwei Streichquartetten das köstliche Streichtrio (Divertimento). Karten bei Hothan.

Ein Reisefilm in höchster Vollendung. Reisen ist eine Kunst, die nicht jeder versteht. Es kommt darauf an, mit offenen Augen die Welt zu sehen, die Naturschönheiten in sich aufzunehmen und bewußt zu genießen. Der Polarfilm, den Herr Kapitän Gottfried Speckmann, Berlin, am 13., 14. und 15. Januar abends 8 Uhr im hiesigen „Thalia-Festsaal" vorführen wird, und der mit astronomischen und geologischen Zeichentrickmen ausgestattet ist, zeigt, wie man reisen soll. Preise: 0,50 bis 1,50 Mark.

Oberbayern und Tirol. Alle Schönheiten dieser Hochalpenlandschaft wird Paul W. John, Berlin, am Freitag, dem 15. Januar, abends 8 Uhr, in der Aula des hiesigen Stadtgymnasiums an Hand von 150 farbigen selbst aufgenommenen Lichtbildern zeigen. In allen großen Städten Deutschlands war diese Vorführung bisher glänzend besucht. Der niedrige Preis von einer Mark für einen Sitzplatz läßt jedermann den Besuch ermöglichen. Den Vorverkauf hat die Musikalienhandlung Heinrich Hothan, Große Ulrichstraße 38, übernommen.

Ausstellung der Gesundheitspflege. Am Mittwoch, dem 13. Januar, nachm. 6 Uhr, findet in der Ausstellung Gesundheitspflege — Aula der Talamtschule — eine öffentliche Führung durch Herrn Stadtmedizinalrat Dr. Schnell statt.

Rundfunkprogramm.

Mitteldeutscher Sender. Mittwoch, den 13. Januar. Wirtschaftsrundfunk: 10, 3.30, 4.45 bis 5, 6, 6.15 bis 6,30 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. Rundfunk für Unterhaltung u. Belehrung: 10—10,15 Uhr: Winterwetterberichte des Sächs. Verkehrsverbandes. 10,15 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11.15 Uhr: Wetterdienst und Voraussage der Wetterwarten Dresden, Magdeburg, Weimar. 12 Uhr: Mittagsmusik. 12.55 Uhr: Nauener Zeitzeichen. 1,15 Uhr: Presse- und Börsenbericht. 4—5 Uhr: Nachmittagskonzert des Leipziger Rundfunkorchesters. 5 bis 6 Uhr: Funkheinzelmann. Uebertragung von Hamburg aus. 6,45—7 Uhr: Funkbastelstunde. 7—7,30 Uhr: Vortrag: Studienrat Weinmeister, Lektor für Stenographie an der Universität Leipzig: „Die Geschichte des stenographischen Parlamentsdienstes in England und Frankreich". 7,30—8 Uhr: Vortrag: Prof. Dr. Witkowski von der Universität Leipzig. 10. Vortrag innerhalb der Vortragsreihe: „Geschichte des deutschen Dramas und des Theaters". 8.15 Uhr: Chorkonzert. Ausführende: Die Lichtschen Chöre. Leitung: Barnet Licht. Das Leipziger Sinfonie-Orchester. 1. Zwei Chöre für Männerchor und Orchester: a) G. A. Uthmann: Empor zum Licht; b) Jul. Bittner: Hymnus. 2. Drei Chöre für gemischten Chor: a) M. Hauptmann: Abendlied: b) R. Schumann: Schön Rothrauth; c) F. Mendelssohn-Bartholdy: Jagdlied. 3. Zwei Madrigale für Männerchor: a) G. Gastoldy: An allen hellen Tagen (bearb. von H. Werner; b) Th. Morley: Feuer (bearb. von A. v. Othegraven. 4. Männerchor mit Begleitung von dreistimmigen Frauenchor und Orchester: G. A. Uthmann: Freiheit mein Lied. — Pause. — 5. Drei Chöre für gemischten Chor: a) F. Mendelssohn-Bartholdy: Entflieh mit mir; b) F. Mendelssohn-Bartholdy: Es fiel ein Reif; c) F. Mendelssohn-Bartholdy: Auf ihrem Grab. 6. Drei Volkslieder für Männerchor: a) Nun leb wohl du kleine Gasse (bearb. von F. Silcher); b) Bäurin komm nach Hause (bearb. von H. Jüngst); c) Ein Jäger aus Kurpfalz (bearb. von A. v. Othegraven). 7. Männerchor mit Begleitung des Orchesters: G. A. Uthmann: Frühlingsbotschaft. Anschließend (etwa 9,30 Uhr): Presseberiсht und Sportfunkdienst.

Vereinsnachrichten

Mitteilungen von Vereinen usw. werden unter dieser Rubrik zum ermäßigten Preise von 35 Goldpfg. für die Zeile aufgenommen.

Kreiskriegerverband. Sonnabend, 16. Januar, abends 8 Uhr, in den Sälen des Stadtschützenhauses Reichsgründungsfeier. Vollzählige Beteiligung der Kameraden mit ihren Angehörigen wird zur Pflicht gemacht. Uniformtragen erlaubt.

Rheinländer-Vereinigung. Mittwoch, 13. Januar, findet unsere Monatsversammlung statt. Die Mitglieder werden gebeten, zahlreich zu erscheinen. Landsleute herzlichst willkommen.

Bühnenvolksbund. Sonnabend, 16. Januar, (einmalige Sondervorstellung für alle Reihen) „Der Orlow". Kartenausgabe 14.—16. Jan. Ab 14. Jan. befindet sich unsere Geschäftsstelle Rathausstr. 12.

Volksbühne. Die zweite musikalische Morgenfeier am Sonntag, 17. Januar, im Stadttheater ist Albert Lortzing gewidmet. Beginn 11 Uhr. Ende 1 Uhr. Die Mitglieder, die sich für die Morgenfeiern eingezeichnet haben, werden gebeten, ihre Karten umgehend in der Geschäftsstelle, Brüderstr. 14, abzuholen. Auch für die anderen Mitglieder ist Gelegenheit, Karten zu Volksbühnenpreisen in der Geschäftsstelle zu erhalten. — Für das Weihnachtsmärchen sind nochmals Karten zu 0,50, 1 und 1,50 Mark zur Verfügung.

Handelsblatt

Metallnotierungen.

In Goldmark. Berlin, 11. Januar 1926.

Notierungen der Kommiss. f. d. Deutsche Elektrolytkupfernotiz. Die Preise verstehen sich ab Lager in Deutschland (für 1 Kilo.)

Elektrolytkupfer wire bars prompt cif Bremen oder Rotterdam	133,75
Hüttenrohzink ab Nordd. Hütte, Ver. d. Zinkhüttenv.	—
Notierungen der Kommiss. d. Berliner Metallbörsenvorstandes:	
Raffinadekupfer 99 - 99,3%	—
Hüttenweichblei	—
Originalhüttenrohzink Preis im freien Verkehr	0.76 - 0,77
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	0.66 0,67
Originalhüttenaluminium 98- 99% in Blöcken.	
Walz- oder Drahtbarren	2,35 - 2,40
desgl. in Walz- oder Drahtbarren	2,40 - 2,50
Bankazinn Straitszinn, Australzinn, in Verk.-W.	—
Hüttenzinn mindestens 99 %	—
Reinnickel 98- 99%	3,40- 3,50
Antimon-Regulus	2,05- 2,10
Silber in Barren, ca. 900 fein für 1 Kilo	93.50—94,00

Berliner Produktenbörse vom 11. Januar

1000 kg (In Goldmark.)			Für 100 kg	
Weizen, märk.	250	256	Erbsen, Viktoria	26.00—33,00
„ pomm.	250	256	Kl. Speiseerbsen	22,00—25,00
Roggen, märkischer	148	155	Futtererbsen	20,00—22 00
„ pomm.	147	154	Peluschken	18 00—19 00
Sommergerste	183	210	Ackerbohnen	20 00 22,00
Wintergerste	151	165	Wicken	20,00—23 00
Hafer märk.	162	173	Blaue Lupinen	12.00—12,50
Mais, La Plata	—		Gelbe Lupinen	14 00—15,00
Mehl, 70% (D.-R.)			Seradella, neue	18,00 - 19,00
Weizenmehl	33 25—	36,75	Rapskuchen	15.25 15,50
Roggenmehl	23,00—	24.75	Leinkuchen	23,60 - 23 80
Weizenkleie	11,25—	11 50	Trockenschnitzel	8,10 8 30
Roggenkleie	9.75	10,25	Soya-Schrot	20,60 20,70
Raps 1000 kg	340	350	Torfmelasse	8,20 8,40
Lein aa. 1000 kg	—		Kartoffelflocken	14.90—15.40

Auf der Berliner Häutersteigerung war die Stimmung auch am zweiten Tage ziemlich zuversichtlich. Es wurden erzielt für Berliner (Schlachthof-) Stadtgefälle: Ochsenhäute m. K. unbeschädigt 30—39 Pfd. 60 (dagegen am 16. 12. 25 60), dto. 40—49 Pfd 50—52½ (50), dto. 50—59 Pfund 55 (54¼—54¾), dto. 60—79 Pfd. 61—63 (56½—60¼), dto. 80 und mehr Pfd. 57 (55). — Bullenhäute m. K. unbeschädigt 30—39 Pfd. 63 (64½), dto. 40—49 Pfd. 48½ (47¾—48), dto. 50—59 Pfd. 43 (41½—41¾), dto. 60—79 Pfd. 45—46½ (43¾—44¼), dto. 80 und mehr Pfund 40—42½ (42¼). — Kuhhäute m. K. unbeschädigt 30—39 Pfd. 49¾ (49¾), dto. 40—49 Pfd. 49¾ bis 50 (49¼—49¾), dto. 50—59 Pfd. 51—52¼ (51 bis 51½), dto. 60—79 Pfd 52¼—52½ (51½—52), dto. 80 und mehr Pfd. 53 (—). — Färsenhäute m. K. unbeschädigt 30—39 Pfd. 65—65¼ (65 bis 65¼), dto. 40—49 Pfd. 59 (58½—59), dto. 50 bis 59 Pfd. 55 (50) dto. 60—79 Pfd. 63¼ (55¼).

Leipziger Schlachtviehmarkt vom 11. Januar. Auftrieb 625 Rinder (117 Ochsen, 204 Bullen, 94 Kalben, 190 Kühe), 283 Kälber 783 Schafe, 1449 Schweine zusammen 3120 Tiere. Außerdem von Fleischern direkt zugeführt 23 Rinder 12 Kälber, 11 Schafe 186 Schweine. Preise für 50 kg Lebendgewicht in Reichsmark

	heute	vorher		heute	vorher
Ochsen: 1. Kl.	49—53	—	Kälber: 1. Kl.	—	—
2. Kl.	40—4[illegible]	40—45	2. Kl.	70 73	69—73
3. Kl.	30 39	30—39	3. Kl.	58—65	60—68
4. Kl.	—	—	4. Kl.	45—57	45—59
Bullen: 1. Kl.	50—53	50 53	Schafe 1. Kl.	50—55	50—55
2. Kl.	45—49	45—49	2. Kl.	40—49	40—49
3. Kl.	35—44	35—44	3. Kl.	25—39	30—39
Kalben Kühe:			Schweine:		
1. Kl.	49 53	—	1. Kl.	84—85	83—84
2. Kl.	47—51	—	2. Kl.	86—88	85—86
3. Kl.	34—46	34—46	3. Kl.	80—83	78—82
4. Kl.	26—33	26—33	4. Kl.	75—7[illegible]	72—77
5. Kl.	20—25	20—25	5. Kl.	73—79	70—77

Geschäftsgang: Rinder und Schafe langsam, Kälber und Schweine mittelmäßig. Ueberstand: 54 Rinder, 27 Schafe.

Die Fleischpreise in Halle.

Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission am städtischen Schlacht- u. Viehhofe zu Halle vom Montag, den 11. Jan. für 50 kg Fleischgewicht in Goldmark.

Gattung		I. höchster Preis	II. niedrig. Preis	III. häufig. Preis	Detailverkaufs-preis
Ochsen	Junge u. leb.	88	45	80	59 - 61
Bullen		88	70	85	—
Kühe		88	45	78	—
Jungrinder		85	80	80	—
Mastkälber		—	—	—	—
Saugkälber		100	80	95	—
Lämmer, Masthammel		90	90	90	—
Schafe		85	60	83	—
Schweine einschl. Mittel und Gelchlinge		114	108	113	—
Ungarische Schweine		75	60	73	—

Marktkleinhandelspreise am 12. Januar

für ein Pfund in Reichspfennigen:

Tafeläpfel	25—40	Gänse	110 - 160
Kochäpfel	5—15	Enten	120 - 150
Weißkohl	7—10	Tauben Stück	90—100
Rotkohl	15 18	Fasanen	300—475
Wirsingkohl	10—13	Rehfleisch	60—250
Blumenkohl Kopf	20—9[illegible]	Kaninchen	100—110
Mohrrüben	8—10	Ziegenfleisch	60— 90
Zwiebeln	10	Molkereibutter St.	85 105
Radieschen	25	Bauernbutter Stck.	75—85
Heringe Schotten	45— 50	Quark	25 30
Bücklinge	8[illegible]	Käse	90—105
Schellfisch, geräuch.	70	Mus	50
Aal geräuchert	400	Kartoffeln	4,8
		Eier Stück	14—18

Preisprüfungsstelle für den Stadtkreis Halle.

Wasserstände

+ bedeutet über, — unter Null

Saale		Wuchs		Fall	Elbe		Wuchs		Fall
Grochlitz	10.	+ 3.20	—	0 41	Dresden	10	+ 0.77	—	0 23
Trotha	11	+ 4.20	—	0 15	Torgau	11	+ 3 26	—	0 24
Bernburg	11.	+ 3.28		0 18	Wittenberg	10	+ 4.08	—	0.08
Calbe Op	11.	+ 2 6.	—	0 12	Roßlau	11	+ 4 1	—	0.07
Unterp.	11.	+ 3.8[illegible]	—	.12	Aken	9	+ 4 80	—	0,10
Grizehne	11.	+ 3.85	—	0 11	Barby	11.	+ 4.51	—	0,09
Havel					Magdeburg	11	+ 4.00	—	0.04
Brandenburg, Oberpeg	9	+ 2.30	—	—	Tangermünde	10	+ 4.97	—	0.12
Unterpgl.	9	+ 1.51	0 01	—	Wittenberge	10	+ 5.06	06	—
Rathenow Op	10.	+ 1.78	0.02	—	Lenzen	10	+ 5.15	0[illegible]	—
Unterpgl	10	+ 1.18	0.04	—	Dömitz	10	+ 4 2[illegible]	0.1[illegible]	—
Havelberg	10	+ 4 39	0 03	—					

Eigentum und Verlag: Saale-Zeitungs-Gesellschaft m. b. H. Druck: Otto-Hendel-Gesellschaft m. b. H. Halle a. d. S. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Dr. jur. Walther Werner, Halle a. d. S., für den Anzeigenteil: Fr. Boettger, Halle a. d. S. Sprechstunde der Schriftleitung: Wochentäglich nur von 9 bis 10 Uhr. Für Aufbewahrung unverlangter Manuskripte wird keinerlei Gewähr übernommen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260113022/fragment/page=0002

Handels- und Wirtschaftszeitung
Mitteldeutsche Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Entlastung der Reichsbank.

Wie der Ausweis der Reichsbank vom 7. Januar zeigt, ist in der ersten Januarwoche eine Entlastung des Bankstatus eingetreten. Die Wechselanlage ging um 177,1 Mill. auf 1 737,7 Mill. RM. zurück. Von der Abnahme entfielen 30,5 Mill auf vermehrte Rediskontierungen an öffentlichen Stellen. Die Lombardanlage ermäßigte sich um 7,1 Mill. auf 3,2 Mill. RM. An Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen zusammen gelangten 355,4 Mill. in die Kassen der Bank zurück, und zwar nahm der Umlauf an Reichsbanknoten um 228,3 Mill auf 2 732,1 Mill. RM., der Umlauf an Rentenbankscheinen um 127,1 Mill. auf 1 348,6 Mill. RM. ab; 15 Mill. an Rentenbankscheinen wurden getilgt, so daß sich die Bestände der Reichsbank an solchen Scheinen um 112,1 Mill. auf 245,1 Mill. RM. erhöhten. Die fremden Gelder zeigten eine Vermehrung um 176,7 Mill auf 873,7 Mill. RM. Die Bestände an Gold und deckungsfähigen Devisen stiegen um 0,2 Mill. auf 1 610,8 Mill. RM., von diesem Betrag entfallen 1 208,1 Mill. RM. auf Gold und 402,7 Mill. RM. auf deckungsfähige Devisen. Die Deckung der Noten durch Gold allein hat sich von 40,8 Prozent in der Vorwoche auf 44,2 Prozent, die Deckung durch Gold und deckungsfähige Devisen von 54,4 auf 59 Prozent gebessert.

Der Reichsmanteltarif für Angestellte angenommen.

Wie uns der Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband mitteilt, haben die bisher am Tarifvertrag beteiligten Angestellten-Verbände der Spitzengewerkschaften die beiden Schiedssprüche vom 19. Dezember 1925, von denen der eine die Manteltbestimmungen betraf, der andere eine Erhöhung der Gehälter um vier Prozent vorsah, angenommen. Auch der Arbeitgeberverband hat die Annahme beider Schiedssprüche erklärt. Danach wird der neue Reichsmanteltarifvertrag bis 31. März 1927, die neue Gehaltsregelung bis 30. Juni 1926 Geltung haben.

*

Auch die Schiedssprüche im Versicherungsgewerbe sind von beiden Parteien angenommen worden.

Diskonterhöhung in Norwegen. Die Bank von Norwegen erhöhte den Wechseldiskont von 5 auf 6 Prozent.

*

Die Bank von Norwegen hatte am 25. August 1925 ihren Diskontsatz von 6 auf 5½ Prozent und am 13. September 1925 von 5½ auf 5 Prozent herabgesetzt. Damals galt es, der allzu schnellen Steigerung des Devisenkurses Einhalt zu gebieten. In den letzten Monaten war aber die norwegische Krone (wie auch die dänische) stabil, und der Kurs gegen London bewegte sich nur einige Punkte um 23,80. Nunmehr fing das Ausland, namentlich Amerika, an, seine Guthaben (die neben der guten Verzinsung wegen der Kursbesserungschancen in Norwegen gehalten wurden) abzurufen. Hierzu kommt jetzt noch die Befürchtung, daß das internationale Anziehen der Zinssätze den Geldabfluß auf Norwegen verstärken könnte. Um eine Geldströmung nach Norwegen zu veranlassen und nicht zuletzt auch, um das angeschwollene Wechselportefeuille der Bank von Norwegen zu entlasten, beschloß jetzt die Notenbank eine Diskonterhöhung.

Preußische Pfandbrief-Bank. Die Bank gibt bekannt, daß infolge Steigerung des Börsenkurses ihrer neuesten 10prozentigen Gold-Pfandbriefe Emission 40 der freihändige Verkauf dieser Pfandbriefe von jetzt bis auf weiteres zum Kurse von 97½ Prozent erfolgt. Bestellungen werden von sämtlichen Banken und Bankfirmen entgegengenommen.

Max Daehne A.-G. in Leipzig. Die Gesellschaft, deren Betrieb seit längerer Zeit stillgelegt worden ist, schließt für das Geschäftsjahr 1924/25 mit einem beträchtlichen Verlust ab, so daß in der auf den 4. Febr. einberufenen Generalversammlung voraussichtlich auch eine Aussprache über Fortführung oder Liquidation der Gesellschaft stattfinden wird.

Vorauszahlungen auf die Einkommensteuer.

Das Reichsfinanzministerium teilt wegen der bevorstehenden Vorauszahlungsrate auf Einkommen- und Körperschaftssteuer mit:

Am 10. (wegen des Sonntags am 11.) Januar (Schonfrist 18. Januar) 1926 ist eine Vorauszahlungsrate auf Einkommensteuer und Körperschaftsteuer fällig. Für die Pflichtigen, die nach dem Kalenderjahr steuern, ist es die letzte Rate für das Jahr 1925 (und zwar für die Monate Oktober bis Dezember 1925). Die Vorauszahlungen sind durch das Steuerüberleitungsgesetz bereits weitgehend an die mutmaßliche Steuerschuld angepaßt. Da jetzt aber ein abgeschlossener Steuerabschnitt (das Kalenderjahr 1925) vorliegt, hat sich der Reichsminister der Finanzen im Hinblick auf die Betriebsmittelknappheit der Wirtschaft mit folgender weiteren Anpassung einverstanden erklärt:

1. Buchführende Gewerbetreibende können eine vorläufige Jahresbilanz vorlegen und den Unterschiedssteuerbetrag, der sich nach der vorläufigen Jahresbilanz aus den bisher für 1925 geleisteten Vorauszahlungen ergibt, als letzte Vorauszahlung für 1925 einzahlen. Dabei können sie die Bewertungsvorschriften des Einkommensteuergesetzes anwenden. Für die Eröffnungsbilanz (1. Januar 1925) können einstweilen die Werte der Handelsbilanz eingesetzt werden, da die Werte für die Vermögensteuer 1925 noch nicht feststehen. Auch müssen die Einkommensteuervorschriften über die zulässigen Abzüge (§§ 15 bis 18 des Einkommensteuergesetzes, §§ 13 bis 18 des Körperschaftssteuergesetzes) beachtet werden.

2. Steuerpflichtige mit Einkommen aus Hausbesitz und Kapitalvermögen hatten schon bisher ihre Vorauszahlungen nach dem Ueberschuß der Einnahmen über die Werbungskosten zu zahlen. Es durften aber Absetzungen für Abnutzung (bei Hausbesitz), ferner Schuldzinsen einschließlich Renten und Lasten, endlich Versicherungsbeiträge und Kirchensteuern nicht abgezogen werden. Diese Steuerpflichtigen können dieses Mal auf einem besonderen Bogen ihr Einkommen unter Berücksichtigung der Abzüge ermitteln, die davon zu zahlende Einkommensteuer selbst berechnen und den Unterschiedsbetrag zwischen dem errechneten Gesamtsteuerbetrag und den bisher im April, Juli und Oktober 1925 geleisteten Vorauszahlungen einzahlen. Bei der Absetzung für Abnutzung des Hausbesitzes kann erstmals von dem Vermögensteuerwert für die Vermögensteuer für 1924 ausgegangen werden.

3. Wer als Einkommensteuerpflichtiger (nicht Körperschaftssteuerpflichtiger) von dem Recht zu 1 und 2 Gebrauch macht, kann, wenn sein Einkommen 10 000 Rm. nicht übersteigt, 550 Rm. als steuerfreien Einkommensteil absetzen. Lohnempfänger, die veranlagt werden, können 860 Rm. absetzen. An Sonderleistungen (Versicherungsbeiträge, Ausgaben für Berufsfortbildung, Kirchensteuer usw.) können ohne Einzelnachweis 180 Rm. abgesetzt werden; höhere Beiträge müssen nachgewiesen werden. Für Versicherungen sind keinesfalls mehr als 480 Rm. für den Steuerpflichtigen selbst und je 100 Rm. für Ehefrau und jedes minderjährige Kind abzusetzen.

4. Der Tarif beträgt: von den ersten 8000 Reichsmark des Einkommens 10 Proz., von den weiteren 4000 Rm. 12½ Proz., von den weiteren 4000 Rm. 15 Proz., von den weiteren 4000 Rm. 20 Proz., von den weiteren 8000 Rm. 25 Proz., von den weiteren 18 000 Rm. 30 Proz., von den weiteren 34 000 Rm. 35 Proz., von den weiteren Beträgen 40 Proz. Bei der Körperschaftssteuer beträgt der Satz grundsätzlich 20 Proz.

5. Wer eine solche Gesamterklärung (wie zu 1 und 2) jetzt nicht abgibt, sondern seine Vorauszahlung für Oktober bis Dezember 1925 nach den an sich bestehenden Normen ohne Rücksicht auf die endgültige Schuld leistet, erleidet dadurch keinerlei Schaden. Ein etwa erforderlicher Ausgleich findet dann bei der Veranlagung statt. Rückzahlung bei früheren Terminen zuviel gezahlter Beträge erfolgt in jedem Fall erst auf Grund der Veranlagung, die im Frühjahr vorgenommen wird.

6. Die Verpflichtung zur Abgabe einer Steuererklärung bleibt in jedem Fall unberührt. Auch Nachprüfungen bleiben in jedem Fall vorbehalten. Wer zu wenig Vorauszahlungen entrichtet hat, wird gegebenenfalls Verzugszuschläge zu leisten haben.

Zur Vermeidung von Irrtümern sei darauf hingewiesen, daß auch solche Gewerbetreibenden, die in der ersten Hälfte des Kalenderjahres 1925 (z. B. 30. Juni 1925) abgeschlossen haben, am 10. Januar 1926 eine Vorauszahlung nach den Vorschriften des Steuerüberleitungsgesetzes und der Zweiten Steuernotverordnung zu entrichten haben, wenn sie einen Steuerbescheid noch nicht erhalten haben. Haben sie ihn erhalten, dann ist nach Maßgabe des Bescheids die Vorauszahlung erst im Februar zu entrichten.

Uneinheitlich.

Berlin, 12. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Da die Spekulation nach den Steigerungen der letzten Tage Realisationen vornahm, war die Börse trotz der Diskontermäßigung der Reichsbank bei nicht einheitlicher Kursbildung überwiegend leicht abgeschwächt. Allerdings waren auch leichte Kursbesserungen festzustellen. Schiffahrtsaktien blieben gut behauptet. Das Geschäft war ruhiger.

Berliner Produkten-Frühmarkt vom 12. Jan. Hafer gut 193—200, mittel 181—192. Gerste 210 bis 215, Roggenkleie 108—112, Gerstenkleie 122 bis 126. Tendenz ruhig.

Verkauf von Aktien der Dresdener Bank nach Amerika. Aus dem Besitz von Großaktionären der Dresdener Bank ist ein Aktienbetrag an die Newyorker Bankhäuser Hallgarten u. Co und Lehmann Brothers zur festen Weiterplazierung an amerikanische Kapitalisten verkauft worden.

Hallische Börse vom 12. Januar

(In Reichsmark-Prozenten.)

	heute	Vortag		heute	Vortag
Hall. Bankv.	78 bGr*	78.25 bG*	V. Simmern	20.75 b*	20 bGr*
d.Zu.u.Wchslb	3.13 bB	3.13 B	[illegible]	60 G*	64 G*
Dtw.u.Udleo	41 G*	41 bG*	Halle Salz	53 G*	53 G*
Landcredit.	74 G*	73 G*	Halle Hettst.	—	—
junge	—	— *	Halle Masch.	102 G*	105 G*
Nörd. Bankv	15 B*	15 B*	Hall. Mühlen	56.5 G*	56 bG*
—			Hildeb. Mühl	58 [illegible]	30.5 bG*
Halle Pfänn.	56 bG*	52.5 bG*	Moritz Jahr	17 b*	17 B*
Prob. Bank.	87 G*	80 G*	[illegible]	51.5 b	50 G*
Siebeck Mot.	75 G*	71 G*	Kon. Schmied	—	—
Werschen W.	119 G	111 B	Körbisd. Zuck	—	—
Brauerei Nietl.	—	—	Kyffh. Hütte	30 G*	30 G*
—			G. Lindner	28.5 bGr	25.5 b*
Ammendorf Pp	112 bB*	96.25 bG*	Schoepl Kalk	27 G*	27 G*
Zöllw. Pap	146 b*	— *	Mühle Alsl.	47 b	47 bG*
junge	—	—	Vester	39 bGr*	37 b*
Cönn. Malz.	60 B*	— *	Weg. & Hübn	70 bB*	62 bGr*
Milenb. Kali	86 G*	83 G*	Lolts Masch.	—	— *
Bls. Brenner	30.25 bG*	26 G*	Zucker Halle	47 G	44 G*

* Goldkurse.

Die Hallesche Börse vom Dienstag war wiederum sehr fest, es machte sich schon Materialknappheit bemerkbar, weil die Effektenbesitzer angesichts der beträchtlichen Kurssteigerungen mit Verkäufen zurückhalten. Sehr gefragt waren insbesondere Montanwerte. Am Markt der Industriepapiere waren besonders Gottfried Lindner und Wegelin & Hübner gefragt und konnten erheblich ihren Kurs verbessern. Den Rekord der Kurssteigerungen erreichte Ammendorfer Papier mit einem Plus von über 16 Proz. Am Bankaktienmarkt wurden Halle Bankverein lebhaft gehandelt. Im Freiverkehr gingen Caesar & Loretz mit 12 Prozent um.

In Berlin kosteten den 11. Januar

	Geld	Brief		Geld	Brief
1 Dollar	4.195	4.205	1 Pfund Sterl.	20.355	20.405
100 holl. Guld.	168.61	169.03	100 Lire Ital.	16.945	16.985
100 franz. Frk	15.94	15.98	100 Peseta (Sp.)	59.58	59.72
100 schweiz. Fr	81.03	81.23	1 Peso Argent.	1.738	1.742
100 belg. Frk	19.03	19.07	100 Markka		
100 tschech. Kr	12.415	12.455	Finnland	10.552	10.592
100 schwed. Kr	112.28	112.56	100 Lew Bulg.	2.965	2.975
100 norweg. Kr	85.39	85.61	1 Yen Japan	1.831	1.835
100 dän. Kron	104.37	104.63	1 Milreis Bras.	0.615	0.617
10 öst. Schill	59.04	59.18	100 Dinar Jugsl.	7.42	7.44
100000 ung. Kr	5.87	5.89	100 Esc. Port.	21.305	21.355

Wertbeständige Anleihen

11. Januar 1925

(Notierungen in Reichsmark-Prozenten.)

5% Anh. Roggen [illegible]	6.50	5% [illegible]	4.24
5% Bad. [illegible] Kohle	9.60	5% Preuß. Kaliwertanl.	3.70
5% Berlin Roggen 1923	7.00	5% Preuß. Roggenwertanl.	5.50
5% Hessen Kohlenw.-A.	—	5% Pr. Sächs. Lds Roggen	5.05
5% Elektro Mitteld. Kohle	2.80	5% Roggenrentenbank	4.17
5% Ev. anhalter Roggen	5.60	5% Sächs. Braunkohle	2.25
5% Landsch. Hannov. Kohl.	9.60	5% do. do. 3. Ausg	2.25
5% Kur-u. Neumark Rogg.	4.55	5% do. do. 4. Ausg.	2.26
5% Landsch. Zentral-Rogg	4.5[illegible]	10% Prov. Sächs. lds. G.-Pf	20.25
5% Meckl.-Schw. Rogg. A	3.95	5% Schles. Ldsch. Roggen	4.17
Oldenburg. Roggenanw.	21.9[illegible]	6% Thür. evang. Roggen	—
5% PrCtr.-Bd. Rogg.-Pfbr	5.40	5% Westf. Prov. Kohle 1923	10.00

Unnotierte Werte

Unverbindliche Schlusskurse in Reichsmark-Prozenten.

	11. 1.	9. 1.		11. 1.	9. 1.
Bema . . .	2.40	—1.60	Heldburg . .	—63.00	—59.50
Brown Boveri	—51.00	—51.00	do. Vorzug	—	—
Dt. Dampfsch. [illegible]	25.00	25.00	Krügershall .	—78.50	—74.00
Dt. Lagerh.	—	—	Hallesche Kali	—30.00	—30.00
Elektra Braunk.	73.00	—70.00	Hannover Kal	—42.00	—41.00
Hochfrequenz	—68.00	—67.00	Adler Kali	—44.00	—40.40
National-Film	—0.40	—0.375			
Nienburg. Eisen	—22.00	23.00	**Ausländ. u. Kolonialw.**		
Oeynh. Masch.					
Iobebg. .	—73.00	—27.00	Otavi . . .	ca. 1.00	—1.00
J. Siebel .	1.50	1.50	Lomon Salpet	—3.375	—3.50
Stoewer Auto	—12.00	—13.00	Ibls.-Phosph	20.00	
Streisauer Gl.	70.00	66.00	Diamond . .	—20.75*	—20.50*
Terra-Film	50.00	ca 50.00	Kaoltrera .	—20.*	—2.50*
Ufa-Film	—48.50	—48.00	**Petroleumw.**	* M. M.	
Winkelhausen	29.00	28.00	A. J. Petr. Id.	p. Stck.	
Kaliwerte					
Donnenberg .	65.00	—65.00	Dt. Petr. g.	—66.00	—69.00

Leipziger Börse vom 11. Januar

Allg. D. Cred. A	81.25	Lpz. Baumwoll	54.00	Sachsenwerk	43.50
Chemn. Spinn.	72.00	Piano Zimm.	51.00	Schönherr .	78.00
Chromo Najork	65.00	Werke Pittler	130.00	Sondm. & Stier	—
Zöllw. Papier	146.00	Trikotagen	1.2[illegible]	Stöhr & Co. .	114.75
Dürfeld, Karl	90.00	Wollkämmer	80.00	Schneider Hut	58.00
Glauzig Zucker	72.00	Gottfr. Lindner	28.50	Textil. Clavies	7.00
Halle Pfännen	55.0	Mansfeld	60.00	Thüringer Gas	60.00
Hartmann .	29.50	Meeran. Kg. Sp	52.00	do. Wolle	52.00
Hopfeld, Ludw	30.00	Nordd. Wolle	93.00	Tittel & Krüger	—
Kg. Sp. Gautsch	41.00	Oelsnitz. Auer	32.00	Triumph Würz	72.50
Körbisd. Zuck	102.0	Pentzer Masch	21.00	Wotanwerke	32.00
Landkr. Kulkw	62.50	Riebeck Brauer	72.5	Kirsten-Mühle	34.00
Lpz. Baumwoll	139.00	Riquet & Co.	84.00	Zimmerm. Hal	25.00
Lpz. Bobbinet	—	Reinsch & Pila	11.00	Zimmerm. Ch	19.50
Gummi	—	Rositz. Zucker	—		

Vorkurse der Berliner Börse vom 12. Januar

5% D. Reichsanl.	0.2250	Auilow. Beckau	8.75	Elberfeld Farben	115.25	Adler-Werke	32.00	R. Lorenz & Co.	—
Schantungbahn	1.60	Klöckner-Werk	62.25	Th. Goldschmidt	58.50	Augsb. Nbg Mfbr	—	Rhein Metallw.	19.00
Deutsch-Austr.	85.00	Köln-Neuessen	81.00	Höchster Farben	115.0	Berl. Anh. Mfabr	—	Schneider, Hugo	58.37
Hamb.-A. Paketf.	101.50	Laurahütte	35.0	Köln-Rottweiler	—	Karlsruh. Ind.	57.75	Vogel Telegr.	46.87
Hambg.-Südam.	89.00	Mannesmannröh.	62.12	Oberschl. Kokw.	57.50	Maschinenb.	—	Stettin-Vulkan	33.00
Hansa Dampfsch.	113.50	Mansf. Bergb.	69.75	Rhein Spreng.	61.00	Gebr. Böhler	—	Hammersen u. Co.	—
Norddtsch. Lloyd	105.87	Oberschl. Eisb. Bd	40.75	Rütgerswerke A.-G.	61.00	Daimler Motoren	26.87	Stöhr Kammgarn	110.50
Ver. Elbschiffahrt	31.75	Eis.-Ind.	40.2[illegible]	Scheidemandel	24.00	Deutsche Masch.	38.50	Zellstoff Waldhof	90.62
Berl. Handelsges.	140.87	Phönix . .	69.00	Akkumulatoren	96.75	Hartmann Masch.	29.12	C.A.F. Kahlbaum	91.00
Com.- u. Privatb.	133.00	Rhein. Braunk.	145.25	Allg. Elektr. Ges.	82.12	Karlsruh. Masch	31.00	Ostwerke . . .	102.00
Darmst. u. Natb.	110.00	Rheinstahl . .	67.00	Bergmann Elektr	[illegible]	Gebr. Körting .	64.00	Dessauer Gas	71.50
Deutsche Bank	104.25	Rombacher . .	14.50	Elektr. Lief.-Ges.	76.50	Kraus & Co. .	—	Dtsch. Atl. Telegr	—
Diskonto-Gesell.	108.50	Siegen-Solinger	25.37	El. Licht u. Kraft	95.00	L. Loewe & Co.	—	Fahlbg. List & Co.	—
Dresdner Bank	108.00	Stinnes-Riebeck	75.25	Felt.-Guillaume	106.00	Motoren Deutz	32.50	Sarotti-Schokol.	102.75
Leipz. Kreditanst.	—	Deutsche Kali	103.00	Ges. f. elek. Unter	110.50	Orenst. & Koppel	71.87	Schulth. Patzenh.	114.00
Oesterr. Kredit	6.75	Kaliw. Aschers.	111.87	Lahmeyer & Co.	74.25	Schubert & Salz.	13.50	Leonh. Tietz	72.00
Bochum Guß	70.0	Westeregeln .	—	Vogel Elektr. Mot.	27.0	Wolf, R. . .	—	V. Schubl. Bern W	24.50
Buderus Eisenw.	35.75	A.-G. f. Anilinfbr	—	Sachsenwerk .	—	Zimmermann-W.	—	Neuguinea . .	—
Gelsenkirchen Bgw.	74.50	Anh. Kohl.-Guen	81.00	Schuckert & Co.	66.60	Bing-Werke .	—	Otavi Minen .	26.00
Harpen. Bergbau	100.00	Badische Anilin	115.00	Siemens & Halske	76.25	Deutsche Kabel	59.87	Disch. Erdöl AG.	80.25
Hoesch Stahlw.	75.00	Chem. Griesheim	—	Gothaer Waggon	—	Eisenhandel	—		
Hohenlohe werke	9.00	Chem. v. Heyden	61.00	Hannov. Waggon	—	Frankethal . .	—		
Ilse Bergbau .	89.5	Dynamit Nobel	84.5	Linke-Hofmann	40.00	Hirsch Kupfer .	77.50		

Berliner Börsenkurse.

Aktien und Anteile, noch nicht umgestellte in Reichsmark für 100 Papiermark, umgestellte (durch * kenntlich gemacht) in Reichsmark für 100 Goldmark. Festverzinsl. Werte, soweit sie bisher über 15 Milliarden Prozent notierten, in Reichsmark für 100 Papiermark bis 15 Milliarden Prozent in Reichsmark für eine Million Papiermark, Reichsschatzanweisungen „K" von 1924 in Reichsmark für 1 Milliarde Papiermark. Festverzinsl. wertbest. Anl. in Reichsmark für 100 Goldmark, Anleihen, die auf Dollar lauten in Prozenten, Pfandbriefe und Schuldverschreibungen in Reichsmark.

Kurs vom	11. 1.	9. 1.
Deutsche Anleihen		
5 Reichsanl. 23	91.75	91.75
do. kl	130.00	1.0.00
do. gr.	30.95	90.50
Dollarschatzanw.	8.50	96.50
Rchsch. S.4-5	0.19	0.18
do S.6-9	0.19	0.18
do fällig 24	0.18	—
5 Dtsch. Reichsa.	22	0.21
4 do.	0.25	0.27
3½ do.	0.25	0.25
3 do.	0.33	0.32
4 do. Sch.-Anl.	4.75	4.3
Sparpräm. - Anl.	0.12	0.12
4 Pr. Konsols .	0.26	0.25
3½ do do. .	0.25	0.26
3 do do. .	0.28	.28
Eisenbahnaktien		
Allg. D. Kleinb	48.87	48.5[illegible]
Brschw. L.-Eis	98.7[illegible]	98.75*
Dtsch. Eb. Betr	53.00*	50.00*
Elektr. Hochbahn	69.50*	66.87*
Halb.-Blb. A.-G	40.75*	37.5[illegible]
Halle-Hettst. .	53.00*	31.25*
Niederlaus. Eb.	39.50	36.5
Schantungbahn	1.67	1.70
Schiffahrtsaktien		
Deutsch Austr.	87.00*	—
Hamb. Paketf. .	99.5*	96.75*
Hambg.-Südam.	9.25*	86.87*
Hansa	113.75*	105.25
Kosmos	79.00*	75.75
Nordd. Lloyd .	101.37*	96.50
Roland-Linie .	121.0*	118.2
Ver. Elbschiffah.	37.50*	36.5*
Bankaktien		
Berl. Handelsges.	139.87*	138.50*
do. Hyp.-Bank	114.2*	116.50*
Com.- u. Privatb.	90.25*	88.0*
Darmst. Nat.-B	109.0*	107.75
Deutsche Bank	110.25*	105.5*
Disk. Command	107.50*	108.0*
Dresdner Bank	107.0*	106.00*
Hall. Bankverein	77.00*	76.25*
Leipz. Kreditanst.	81.00*	81.00*
Reichsbank	147.25*	142.0*
Sächsische Bank	115.0*	117.00*

Kurs vom	11. 1.	9. 1.
Brauereiaktien		
Engelhardt . .	110.0*	109.0*
Löwenbrauerei .	127.50*	126.5*
Schulth. Patzenh.	114.75*	113.00*
Leipz. B. Riebeck	71.00*	67.0
Industrieaktien		
Aachener Leder	18.00*	17.50*
Aachener Spinn.	—	—
Akkumulatoren	97.00*	94.00*
Adl. Portl.-Zem	67.00*	64.00*
Adler & Oppenh.	28.25	26.00
Adlerhütte Glas	75.00*	74.00*
Adlerwerke	31.50*	23.00*
A.-G. f. Anilinfbr.	115.25*	113.00*
do Verkehrsw.	99.50*	99.50*
Alexanderwerk .	63.50*	60.50*
Allg. Elektr. Ges.	82.50*	80.00*
do. do. Vrz.	70.00*	70.00*
Ammendf. Papier	113.00*	98.50*
Anglo-Guano	76.50*	74.75*
Anh. Kohlenw.	53.00*	51.00*
do. do. Vz.-A	85.25*	84.50*
Ankerwerke A.-G.	103.00*	102.00*
Annabg. Steingu	44.50*	44.50*
Augsb. Nbg. Mfb	70.00*	60.00*
Bachm. & Ldw	96.25*	96.2*
Bad. Anil. u. S	115.25*	112.75*
P. J. Bemberg	115.00*	112.00
J. Berger, Tiefb	120.25*	117.00*
Bergmann Elek	75.00*	74.50*
Berlin-Gub. Hutf	135.00*	127.00*
do. Holzkont	39.00*	37.0*
do. Karlr. Ind	57.75*	56.75*
do. Masch. F	55.00*	51.8*
Bochum Guß . .	72.00*	68.87*
Gebr. Boehler	230.00*	— *
Borus Braunk.	— *	— *
Böspertle Walzw	34.0*	— *
Braunk. u. Br. Ind	9.00*	80.00*
Braunschw. Kohl	119.00*	118.00*
Braunschw. Jute	33.00	30.00
Braunsch. Masch.	40.0*	38.50*
Breitenb. Portl. C.	71.75*	67.5*
Brown, Bov. & C.	—	—
Buderus Eisenw.	36.0*	34.0*
Busch Opt. Ind	36.00*	33.00*
Busch Lüdensch	39.50*	34.00*
Busch Waggon	25.25*	23.00*

Kurs vom	11. 1.	9. 1.
Calmon Asbest .	27.00*	26.0*
Capito & Klein	11.00	—
Caroline Braunk.	135.00*	130.00*
Cartog. Loschw.	63.00*	58.5*
Chem. F. Buckau	—	66.00
do. do. do Stp	—	—
Ch. F. Griesheim	115.25*	112.25*
Chem. Grünau .	— *	— *
Chem. v. Heyden	61.00*	57.37*
do Milch .	30.00*	29.0*
do. F. Weiler	113.25*	112.7*
do. Ind. Gels. .	51.00*	48.00*
Chrom. Najork	64.12*	58.0*
Concord. ch. Fab.	47.00*	45.00*
do Spinnerei	63.7*	60.50*
Cont. Caoutch.	94.2*	96.5*
Corona Fahrr. .	46.50*	45.12*
Cröllwitz. Papier	140.00*	— *
Daimler Motoren	27.00*	24.50*
Delmenh. Lin. .	— *	— *
Dessauer Gas	70.50*	70.37*
Dtsch. Atl. Telegr.	37.5*	33.0*
do Lux. Bgw.	70.50*	67.75*
do. Niedl. Tel.	7.00	6.75
do Asphalt	41.0*	42.25*
do Babcock	— *	41.50*
do. Eb. Signale	43.00*	42.50*
do. Erdöl A.-G	81.00*	74.37*
do. Fenstergl	— *	— *
do. Gl. u. Spg.	18.50*	18.50*
do. Gußstahl.	64.0*	59.00*
do. Jute-Sp.	90.00*	82.00*
do Kabel	60.00*	52.0*
do Kaliwk. .	109.00*	102.12*
do Lin.-Hansa	63.50*	60.5*
do Maschinen	39.25*	33.62*
do. Post-u. Eis	11.50*	— *
do. Schachtbau	62.00*	60.00*
do Spiegelglas	52.00*	48.50*
do Steinzeug	— *	53.00*
do. Tel. u. Kab.	47.00*	64.00*
do. Ton- u. Stz.	56.00*	56.50*
do Werke	80.0*	80.00*
do. Werkstätt.	— *	—
do. Wollwaren	37.75*	36.87*
do. Eisenhdl.	34.87*	31.00*
do. Metallhdl.	40.0*	35.0*
Dommitzsch Ton	1.12	1.00
Donnersmarckh.	46.50*	41.0*
Doering & Lehrm.	27.50*	2 00*

Kurs vom	11. 1.	9. 1.
Eilenburg Kattun	91.00*	85.00*
Eintracht Braunk.	106.0*	102.0*
Eisenb.-Verk.-M.	57.0*	53.7*
Eisen Velbert . .	17.00*	15.0*
Eisenmatthes . .	0.15	0.12
Elberfeld. Farben	115.00*	112.37*
El. Licht u. Kraft	96.00*	89.7*
Eschw. Bergw. .	126.50	126.50
do. Rating. Mas.	— *	18.75*
Essen Steinkohl.	72.00*	66.50*
Etzoldu. Kießling	74.00*	72.50*
Excelsior Fahrr.	69.7*	70.00*
Faber Bleistift	62.00*	61.50*
Fahlb. Saccharin	54.00	53.00
Falkenstein Gard.	63.0*	56.00*
Feldmühle Papier	79.00*	71.5*
Felt. Guilleaume	108.00*	108.5*
Flender Brückenb.	11.00*	11.00*
Fraustädt. Zuck.	78.75*	79.00*
Freund Masch.	45.00*	42.0*
Friedrichsh. Kali	74.87*	74.7*
Friedrichshütte .	66.50	62.00
R. Frister & Co.	3.00	2.80
Fröhelin Zucker .	40.00*	30.50*
Gaggenau . .	30.0*	28.00*
Gebhardt & Co.	67.5*	63.00*
Gebhardt & König	42.00*	38.2*
Gelsenkirch. Berg	75.00	74.50
do. Guß	28.0*	28.00*
Genthin Zucker .	0.47	0.47
Germania Portl. C.	84.5*	81.50*
Ges. f. elekt. Unt.	109.12*	104.37*
Gildemeister . .	61.7*	61.0*
Gladbach Text. .	18.50*	16.50*
do. Wolle	88.50*	86.0*
Glauziger Zucker	69.50*	67.50*
Glockenstahlw.	30.0*	27.50*
Gebr. Goedhardt	32.00*	31.00*
Th. Goldschmidt	60.67*	57.12*
Hallesche Masch.	101.25*	100.00*
Hammersen u. Co.	82.50*	79.00*
Hannov. Masch.	42.00*	38.50*
do Waggons	—	—
Hansa Lloyd . .	28.50*	26.50*
Harburg. Eisen	40.00*	38.00*
Harb. Gummi	46.00*	43.00*
Harkort Bergw.	50.00*	50.00*
Harpen Bergbau	93.30*	95.7*
Hartmann Masch	28.5*	26.2*
Hackmann A.-G	65.0*	50.0*

Kurs vom	11. 1.	9. 1.
Hedwigshütte . .	50.00*	50.25*
Hildebrd. Mühlen	— *	27.12*
do. Holzind.	44.00*	44.00*
Hilgers Verzk. .	— *	43.90*
Hillewerke . . .	26.00*	24.25*
Hilpert Masch. .	18.0*	17.5*
Hirsch Kupfer .	77.50*	71.50*
Hirschb. Leder .	58.50*	58.00*
Höchster Farben	114.7*	112.62*
Hoesch Stahlw. .	74.50*	71.2*
Hoffmann Stärke	39.87*	39.87*
Hohenlohewerke	8.00	8.10
Hotelbetriebsges.	90.50*	90.5*
Hubertus Braunk.	— *	106.50*
Humboldt Masch.	32.00*	30.00*
Humboldt Mühle	97.50*	97.50*
L. Hupfeld & Co.	29.50*	26.0*
Ilse Bergbau . .	91.5*	87.00*
Industriebau . .	21.0*	20.00*
Max Jüdel & Co.	56.00*	52.00*
Jülich Zucker .	38.00*	36.00
Kahla Porzellan	51.00*	47.50*
C.A.F. Kahlbaum	90.50*	89.25*
Kaliw. Aschersleb.	109.50*	99.2*
Kalker Masch. .	34.00*	30.50*
Karlsruh. Masch.	30.00*	27.50*
Kassel. Federst. .	28.50*	24.00*
Wilhelm Kathe .	— *	— *
Kattow. Bergb. .	8.75	8.10
Klöckner-Konz. .	63.62*	59.37*
Köln-Neuess. B.	80.00*	74.50*
Köln-Rottweiler	83.5*	82.25*
Köln. Gas . . .	40.00*	37.25*
Körbisdorf Zuck.	102.00*	100.00
Gebr. Körting .	64.62*	62.25*
Körting's Elekt. .	67.50*	62.00*
Kyffhäuserhütte	33.00*	— *
Lahmeyer & Co.	75.00*	74.50*
Laurahütte . . .	33.00*	30.00*
Leipz. Gummi	9.00*	8.25*
do. Immobil. .	51.00*	48.50*
Leipz. Landkraft	61.00*	58.12*
Leipz. Piano Zim.	60.75*	57.00*
Leonhard Braunk.	62.00*	62.00*
Leopoldsgrube .	55.00*	50.50*
Leuker	—	—
R. Ley Masch. .	6.00*	6.00*
Lind. Eismasch.	115.00*	109.50*
Lindbg. Stahlw.	33.00*	33.0*

Kurs vom	11. 1.	9. 1.
Lindström A.-G.	105.25*	102.00*
Lingel Schuhfbr.	24.00*	22.00*
Lingner-Werke	69.00*	66.50*
Linke-Hofmann .	40.50	39.00
L. Loewe & Co.	117.00*	113.00*
Lothr. Portl.-Z.	1.62	2.00
Luckau u. Steffen	— *	— *
Lüdensch. Met. .	27.75	26.30
Lüneb. Wachsbl.	— *	42.00*
Luther Maschin.	61.50	58.00
Magdeb. Gas .	47.00	—
do Bergwerk	45.00	44.00
do Mühlen .	56.12*	54.00*
Mannesmannröh.	61.75*	59.12*
Mansfeld A.-G. .	69.50*	68.25*
Maschfb. Buckau	73.00*	64.75*
„ Kappel	9.00	—
Mauls Kakao . .	—	—
Meerane Kammg.	83.00*	80.00*
Niederlaus. Kohl.	94.75	92.00
Nordd. Wollkäm.	97.00*	94.50*
Oberb. Uebert. Z.	60.00	58.00*
Obschl. Eisb.-Bd.	41.12	40.00
„ Eis.-Ind. .	40.00*	38.50*
„ Kokswerke	68.25*	66.25*
do. do. Genuß	51.00*	44.00*
Oeking. Stahl .	46.00	46.00
Oppeln Portl.-Z.	72.00*	69.00*
Orenst. & Koppel	64.7*	64.25*
Osnabr. Kupfer	48.00	41.00
Ostwerke	101.50	100.12
Phönix Bergbau	69.87*	67.00*
do. Braunk. .	60.00	56.00
Jul. Pintsch . .	54.50	49.00
Pittler	100.00*	99.00*
Plauen Gardinen	77.00*	73.00*
Plauen Spitzen	24.00*	22.75*
do. Stickerei .	65.00*	62.00*
Plauen Tüll u. G.	2.80	2.70
Pöge Elektr. .	28.5*	22.50*
do. V.-A. . .	37.00	34.25
Rasquin Farb.	25.00*	21.00*
Rauchw. Walter	40.00*	43.00*
Ravensb. Spinn.	—	—
Reichelt Metall	91.00*	89.50
Reisholz Papier	115.00*	110.00*
Reiß & Martin	59.50*	58.25*
Rhein. Braunk.	126.00*	124.00*
do. Chamotte	45.00*	— *

Kurs vom	11. 1.	9. 1.
Rhein. Elektriz.	63.00	56.50*
do. Gerbstoff	—	—
do. Maschinen	20.25	20.00
do. Spiegelgl.	125.00*	125.00*
Rheinstahl . . .	57.62	53.87*
Rh. Westf. Kalkw.	70.00*	66.00
do. do. Sprgst.	58.50*	57.5*
do. do. Zement	56.50	55.0*
Rheydt Elektr.	—	1.00
J. D. Riedel . .	52.75*	47.00
Ruckstroh-Werke	55.00	12.50
Roddergrube . .	225.00*	210.00*
Rombacher . .	14.12	10.87
Rb. Rosenth. Pz.	78.0*	72.0*
Rositzer Braunk.	36.00	32.00
Rositzer Zucker	64.75*	62.00*
Rütgerswerke A.-G.	58.87*	55.40*
Sachsenwerk . .	44.00	39.87
Sächs. Cartonn. M.	26.0*	24.0*
Sächs. Gußst. Döhl.	43.25*	40.50
Salzdetfurth . .	128.00	128.00
Sangerh. Masch.	66.00*	60.50*
Sarotti-Schokol.	103.87*	100.00
Sauerbrey Masch.	33.00*	30.75*
Saxonia-Zement	66.00*	62.00
Scheidemandel .	23.75	21.87
Ernst Schieß W.	—	—
Schneider, Hugo	58.37*	57.12*
Schöller Eitorf	46.0*	44.0*
Schomburg Söhne	— *	— *
Schönbusch Met.	118.00*	117.00*
Schubert & Salzer	114.25*	110.00*
Schuckert & Co.	66.50*	64.25*
Siegen-Solinger .	25.00	23.75
Siemens Elek. Bet.	90.00*	87.25*
Siemens Glasind.	89.00	90.00*
Siemens & Halske	80.62	77.25
Singer A.-G. . .	82.00	77.75
Sondern. & Stier	—	—
Spinn. Renner .	87.00*	87.00*
Sprengst. Carbon	54.00	50.00
Stadtberg. Hüt.	23.00*	21.50*
Stahl & Nölke	—	—
Staßfurt. Chem.	26.00*	26.00*
Steingut-Ristreich	75.00*	73.00*
Stock Motoren	—	—
Stoch & Co. .	45.00*	42.00*
Stöhr Kammgarn	115.25*	113.12*
Stoewer Nähm.	57.00*	52.25
Stollberger Zink	86.25	87.00*

Kurs vom	11. 1.	9. 1.
Stralsd. Spielkart	114.00	114.00*
C. Tack	47.00*	43.00*
Telefunken . . .	53.00*	49.75*
Teichgräber . . .	7.50	6.25*
Telefon Berliner	42.62*	43.00*
Teutonia Masch.	—	—
Thale Eisenhütte	—	—
Thür. Elektr.	38.00*	37.00*
do. El. u. Gas	— *	60.50*
„ Gas Leipzig	61.00*	55.50*
„ Salinen . . .	—	—
do. Zucker . .	22.50	20.25
Tittel & Krüger	—	121.03*
Trachenbg. Zuck.	38.50*	40.50*
Triptis Porzellan	32.00	28.50
Tüllfabrik Flöha	53.00*	50.00*
Ver. Glanzstoff	245.00	224.87*
„ Gothania werk	48.00	47.50
„ Harzer Port. C	40.00	36.75
do. Industr. Ltd. B	60.50*	57.50
do. Jute Ltd. A	—	— *
do. Laus. Glas	84.75*	81.00*
do. Märk. Tuch	37.00*	34.00
do. Port.-Zem.	—	—
Schimischow	109.00*	109.00*
V. Schmirgelw.	24.50*	24.12*
do. Smyrna-T	52.00*	46.50*
do. St. Zypen W	56.0	50.50
Ver. Thür. Metall	50.25*	47.87
Vogel Tel.-Draht	47.00	45.50
Voigt Maschinen	1.00	1.07
Vogtl. Tüll	43.00*	39.75*
Volkstedt Porz.	30.5*	— *
Vorwohl Port.-Z.	76.00*	73.00*
Wanderer-Werke	86.00*	83.00*
Warstein Grub.	— *	— *
Wegelin & Hübn.	65.00*	60.00*
Westd. Waren	125.00	114.00
Westeregeln Alk.	111.50	104.62
Wenzel Metall	72.00*	68.00*
Wittener Guß	33.00	30.00*
Wittkop Chem.	69.00	70.00*
Wolf, R. . . .	34.00	30.00
Wotan-Werke .	—	25.25
Wrede Mälz. .	84.0	84.0*
Zeitzer Masch.	94.00	91.00*
Zellstoff-Verein.	57.50*	54.25
do. Waldhof	91.00	87.00
Zimmermann-W.	21.87*	18.50*
Zuckfb. Maschin.	32.00*	30.00*

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260113022/fragment/page=0003

Für „Kleine Anzeigen" gilt die Wortberechnung. Das Wort kostet nur 3 Pfennige. Ueberschriftsworte 6 Pfennige. Schluß der Anzeigen-Annahme 10 Uhr vormittags.

Kleine Anzeigen

Für „Kleine Anzeigen" findet der Gutschein, der auf jeder Bezugsquittung steht, Anrechnung. Unsere Bezieher haben das Recht auf eine Freianzeige in Größe von 10 Worten

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite werden durch **85 Extrablätter** an 85 verschiedenen Stellen der verkehrsreichsten Gegenden Halles zum Aushang gebracht. Die Erfolgsicherheit der Anzeigen wird dadurch vervielfacht

Offene Stellen

Vertreter

für dortigen Bezirk, bei Lebensmittelgeschäften usw. gut eingeführt, von O.-pr. Butter- u. Käsegroßhandlung gesucht. Angeb. unter G. 21045 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Wir suchen

einen arbeitsamen Herrn, für dessen Wohnort mit größerem Umkreis für unsere konkurrenzlosen, überall verlangten Produkte sofort eine Filiale errichtet wird. Beruf und Wohnort einerlei. Einkommen wenigstens 500 Mark monatlich. Bewerber hätte unter unserer Leitung die Filiale zu führen, insbesondere den Warenvertrieb (kein Laden) in seiner Gegend zu besorgen. Gegenwärtiger Beruf kann auch beibehalten werden. Bewerbungen unter F. Nr. 142 an Ala Haasenstein & Vogler, Nürnberg

Ein tüchtiger
Brotbäcker
Ofenarbeiter, als Alleiniger, sofort gesucht. Offert. unt. A. 10393 a. d. Geschäftsst. dies. Ztg

Suche zu Ostern einen
Bäckerlehrling
Bäckermeister Franz Bieler, Gröbzig, Niederland Nr 15

Einen
Schmiedelehrling
stellt am 1. April ein Willi Triezethau, Schmiedemstr., Merseburg, Neumarkt 43

Schriftsetzerlehrling
zu Ostern gesucht.
Buchdruckerei
Franz Walther, Landsberg Bez. Halle.

Stelle Ostern für meine Bäckerei und Konditorei einen kräftigen
Lehrling
ein. Karl Kuhn, Bäckermeister Ilmenau in Thür

Friseurlehrling
sucht Ostern
Wilh. Dummernitz, Großer Sandberg 11.

In meinem Posamenten-, Kleiderstoffe-, Wollwaren- und Handarbeitsgeschäft findet ein junger Mann mit der nötigen Schulbildung Stellung als

Lehrling.

Angebote erbittet
W. F. Wollmer,
Gr. Ulrichstr. 6–8. Gegründet 1769.

Sie bringen sich um

Ihre Bequemlichkeit und vergeuden Ihre Zeit, wenn Sie verabsäumen, beim Suchen eines Zimmers oder einer Aushilfe für Ihr Geschäft oder Ihren Haushalt, oder wenn Sie etwas kaufen oder verkaufen wollen Ihre Wünsche durch eine „Kleine Anzeige" in der

„Allgemeinen Zeitung"

bekanntzugeben. Die Insertionskosten sind so gering, daß sie nicht ins Gewicht fallen.

Benutzen Sie bei der Aufgabe Ihrer Anzeige den hier abgedruckten Gutschein; Sie haben dann 10 Worte frei, jedes weitere Wort wird nur mit 3 und jedes Überschriftswort mit 6 Pf. berechnet.

Gutschein

auf eine Freianzeige von 10 Worten
nur für unsere Leser

Alle als sogenannte „Kleine Anzeigen" (Stellengesuche und Stellenangebote, Vermietungen, Mietgesuche, Ankäufe und Verkäufe gebrauchter Gegenstände, Verloren, Gefunden, Grundstücks- und Geldmarkt) erscheinenden Anzeigen werden nicht nach Zeilen, sondern nach Worten berechnet. Fettgedruckte Überschriftsworte kosten 6 Pfg., jedes weitere Wort nur 3 Pfg. Abgekürzte Worte werden für voll gerechnet. Ziffern gelten als ein Wort. Bei allen aufgegebenen Anzeigen findet grundsätzlich immer nur ein Gutschein Verrechnung. Schluß der Annahme v. Kleinen Anzeigen ½ 10 Uhr vorm.

Wortlaut der Anzeige: ____________

____

____

____

Auf Geschäftsinserate findet der Gutschein keine Verrechnung, ebenso sind Anzeigen von Stellenvermittlungsbüros, Viehhändlern, Häuser- und Grundstücksmaklern von dieser Vergünstigung ausgeschlossen. Derartige Ankündigungen werden als Geschäftsanzeigen betrachtet und demgemäß berechnet.

Familienanzeigen kostet die Zeile 10 Pf., Heiratsanzeigen 25 Pf.

Dieser Gutschein kann auch für größere „Kleine Anzeigen" verwendet werden, wenn der entsprechende Mehrbetrag in bar nachgezahlt wird. Laufende Bezugsquittung ist bei Aufgabe von „Gutschein-Anzeigen" vorzulegen.

Suche sofort oder 1. Februar ein sauberes

Mädchen

nicht unter 18 Jahren als Köchin für die Leute. Hegenguth, Döcklitz b. Querfurt

Wegen Erkrankung meines Mädchens suche sofort ein sauberes, ehrliches, kinderliebes
Alleinmädchen
bis zu 20 Jahr., welch. alle Arbeiten verrichtet. Frau Luise Dockhorn Sandersleben, Fleischerei, Bernburger Straße 7.

Einfaches
Wirtschafts-Fräulein
oder Köchin, die etwas Hausarbeit mit übernimmt, für sofort in Villenhaushalt aufs Land gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten unter A. 10392 an die Exp. d. Ztg.

Junges, sauberes
Mädchen
für kleinen Haushalt sofort gesucht.
Cecilienstraße 94 part. rechts

85
Annahmestellen für Kleine Anzeigen besitzt die A.-Z. in der Stadt Halle

Ordentliches, kinderlieb.
Dienstmädchen
das einfach kochen kann, bei gutem Lohn für sofort gesucht. Oberförster Schilling in Großbreitenbach Thür.

Tüchtiges im Kochen erfahrenes
Alleinmädchen
gesucht. Nur mit gut. Zeugnissen.
Frau Mundhenke, Eisenach Kaiser Wilhelmstraße.

Aelt. Dienstmädchen
in kleine Landwirtschaft sofort gesucht. Blankenhain Nr 160

Kochlernende
gesucht
Zentral-Hotel, Ilmenau in Thür.

Stellengesuche

Suche

für meinen Inspektor 29 Jahre, verh., kinderl., energisch, an strenge Tätigkeit gewöhnt, den ich in jeder Beziehung empfehlen kann,

Stellung als selbst. Inspektor

eines mittleren Gutes oder als 1. Beamter unter Chef zu sofort oder später. Frau kann Stellung als Wirtschafterin übernehmen. Beide haben während meiner ständigen Abwesenheit selbst. zu meiner Zufriedenheit gewirtschaftet. Wegen Betriebsumstellung werden bei mir die Stellen frei. Beste Zeugnisse und Referenzen.
Gutsb. Röeingh, Mitgl. d. Landt
Beverungen a. d. Weser.

Kleinen Geschäften und Fabrikanten empfiehlt sich bilanzsicherer
Buchhalter
für Buchhaltungsarbeiten. Anfragen u. S. 3603 an die Exp. d. Ztg

Jung. Sattlergehilfe
sucht Stellung.
Otto Böttner, Wimmelburg
Maschinenstraße 31.

Tüchtiger Chauffeur
25 Jahre alt ev., ledig sucht Dauerstellung
Führerschein 3 b.
K. Fürstenau, Deutsch-Krone, Grenzm. Schlageterstraße 6

Tüchtiger erfahr., verh
Müller
33 Jahre alt, sucht sofort Stellung, eventl. auch ähnlichen Posten. Offerten unter R. 3444 an die Expedit. d. Ztg.

Konditorgehilfe
sucht aushilfsweise
Stellung
in Bäckerei oder Konditorei. Auch dauernd. Offerten unter S. 3591 an die Exp d. Ztg

Junger
Friseurgehilfe
Herrenfriseur 2. Damenfriseur sucht zum 1. Februar Stellung wo er sich im Damenfrisieren vervollständigen kann. Offerten an
Ernst Scharf, Friseur Rochlitz i. Sa. Rathausstr. 5

Ich suche für meinen Sohn, der Ostern die Schule verläßt eine Lehrstelle als
Sattler
mit Kost und Logis im Hause.
Emil Martin Wötzenburg Post Schwittersdorf

Junger Chauffeur
gelernter Autoschlosser, welcher mit all. Reparaturen vertraut ist, sucht sofort Stellung. Führerschein 2 und 3b. Angebote an
Heinz Vogel, Weimar Rohlfsstr 9 I Ls.

Stenotypistin
sucht Stellung, ev. auch halbtagsweise. Offerten unter R. 3451 an die Expedition dies. Zeitung

Suche sofort Stellung als
Mamsell
oder Wirtschaftsfräulein firm in Küche wie Haushalt. Angebote mit Gehaltsang. an
Hanni Heinbuch Ufrungen (Südharz)

Aeltere, erfahrene
Landwirtstochter
sucht sofort Stellung im landwirtschaftlichen Haushalt. Ang. unter S. 3574 an die Exp dieser Zeitung.

Alleinstehende Witwe Mitte 40, sucht Stellung in besserem, frauenlosen Haushalte als
Wirtschafterin.
Off. unter T. 21 034 an die Exp d. Zt. erbeten.

Junges Mädchen
17 Jahre, das schon in Stellung war sucht Stellung in Privathaushalt. Offerten u. L. B. an die Agentur der Allgem. Zeitung in Wolferode bei Eisleb.

Suche zum 1 April für meine 18 jährige Tochter Stelle als
Kochlernende
in Halle. Winkler, Roßleben a. U.

Bessere Kriegswitwe 40 Jahre alt, tüchtig in der Landwirtschaft und erfahren im bürgerlichen Haushalt, sucht Stellung als
Wirtschafterin
in frauenlosem Haushalt. Offerten unter T. 20849 an die Exp. d. Ztg.

Junges Mädchen
vom Lande, 25 Jahre, sucht Stellung
als Mamsell oder Stütze auf Gut oder in Privathaushalt zum 15. Jan. Nähe Querfurt bevorzugt. Offerten unter Z. 21040 an die Exp d. Ztg.

Aeltere Frau
sucht Stellung als Wirtschafterin
bei einzelnem Herrn od. älterem Eh.paar, auch in frauenlosem Haushalt in Halle oder Umgegend. Offerten unter E. Z. 100 an die Agentur der Allgemein. Zeitung in Wippra.

Anständiges junges
Mädchen
20 Jahre alt, perfekt im Schneidern,
sucht Stellung
um 15. Januar, wo sie den Haushalt erlernen kann. Off. u. X 21038 an die Exp. d. Ztg.

Junges, anständiges
Mädchen
welches selbständ. nähen kann, sucht zum 1. oder 5. Febr. ar Stellung in einem besseren Hause. Offerten unt A. 10390 an die Exp. d. Ztg

Suche Stellung als
Stütze
zum 15. Januar oder 1. Februar. Besitze Kochkenntnisse und bin perfekt im Schneidern. Offert unt. K. 21 048 an die Exp. d. Ztg.

Stütze
sauber und ehrlich, sucht für sof. od. spät. Stellung
Offert. unt A. 10391 an die Gesch. d. Ztg.

Fräulein
in mittler. Jahren sucht Stellung im Hotel für nachmittags, sucht Ausbessern. Würde bei Festlichkeit. auch abends in der Küche mithelfen. Offerten unt R. 3316 a. d. Expedition d. Zeitg.

Fräulein, Anfang 40 sucht
Vertrauens-Stellung
bei einzelnem Herrn od. Dame. Reiser. und gute Zeugnisse z. Verfügung. Angeb. u. A. 10 327 a. die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Fräulein
20 J., Koch- und Nähkenntnisse, in all Hausarbeiten vertraut, sehr kinderlieb,
sucht Stellung
als Kinderfräulein od. Stütze, evtl. häusl Familien-Anschluß erw. Gefl. Angeb. mit Gehaltsangaben an
Postlagernd 100 Floh-Seligental, Kreis Schmalkalden.

Jg. Mädchen sucht
Stellung
in Halle. Offerten u X. 4522 an die Exp dieser Ztg.

Zu vermieten

Fremdenheim
Dittenberger Straße 6 Telephon 2078

Sonniges Zimmer
in ruhigen Hause an berufstätigen Herrn sofort zu vermieten
Liebenauer Str. 1, II l. am Rannischen Platz

Mietgesuche

Junges, arbeitsames
Ehepaar
1 Kind, sucht sofort oder 15. Januar
leeres Zimmer
Angebote unt. S. 3589 an die Exp. d. Ztg.

Sonnige Wohnung
2 Zimmer, Küche, Korridor gegen größere zu tauschen gesucht. Offert unt S. 3590 an die Expedition dieser Zeitung.

Junges anständiges Ehep. (Beamter) sucht
2 leere Zimmer.
Offert. unt. B. Z. 4952 an die Exp d. Ztg.

Grundstücksmarkt

Ein Zweifamilien-Wohnhaus

beste Lage Nähe der Pauluskirche, vorzügliche Bauweise, mit Etagen-Zentralheizungen. Zu erfragen, m. sof. freiwerdender 6-Zimmerwohnung möglichst sofort zum Höchstgebot zu verkaufen. Schriftliche Angebote nur von Selbstkäufern erbeten unter H. E. 30022 an Ala Haasenstein & Vogler, Große Ulrichstraße 63

Landwirtschaft
v. 68 Mrg dav. 15 Mrg Wiesen, Rest Acker, Zuckerrübenboden altershalber für Mk. 45 000 bei Mk. 20 000 Anz. Rest 5 Proz. zu verz., zu verkaufen.
Bothe, Krausenstr. 10

Ein Haus
mit zirka 2 Morg. Feld in Nähe von Halle zu kaufen gesucht. Offert unter S. 3588 an die Expedition d. ds. Zeitung

Zu verkaufen

Ladenvorbau
fast neu, kompl. zwei Spiegelscheiben, (ed. 1.90×2.10 m) verkauft
Borkmann, Volkstedt b. Eisleben

Junge Eschen
um Anpflanzen verk.
A. Krüger, Trebitz bei Wettin.

Kaufgesuche

Pferdedünger
sofort gesucht
Neunhäuser 4.

Handwagen
mittlerer Größe zu kaufen gesucht. Offerten u. H 21046 an die Exp d. Ztg.

Mittlere gebrauchte oder alte
Kutschwagen
zu kaufen gesucht
W. Lummitsch Könnern, Poststr. 41

Tiermarkt

Deutsch. Schäferhund
dressiert sucht Gastwirt Haase, Höhlstedt, Kr. Sangerhausen.

Bronce-Puter
Hähne und Hennen zur Zucht verkauft
Domäne Friedeburg a. S.

Sprungfähig. Bullen
sucht zu kaufen
O. Schlegel, Möckerling.

Deutsche
Schäferhündin
Ella v. Landbundhaus 6 Monate alt, schwarzgelb, sehr scharf und wachsam verkauft
Insp. Eichhoff Domäne Kolzzelle bei Eisleben

Eine gute
Leinenkuh
mit Kalb zu verkaufen
Hornburg 38.

Veränderungshalb. verkaufe zwei deutsche
Doggen.
la Stammbaum, 5 Mon. spottbillig.
Eisleben, Kreisfeldergasse 25.

Kapitalien

Suche sofort
2000 Mark
gegen 10% Zinsen Rückzahlung 1930 da Erbschaft ausgezahlt wird. Werte Offerten unter J. 21047 an d. Exp. d. Ztg.

Heiratsgesuche

Landwirtstochter
20 J. sucht Bekanntsch. ein. Herrn Einheirat nicht ausgeschl. Zuschrift m. Bild unt. V. 4123 a d Geschäftsstelle dies Ztg

Vermischtes

Herrenzimmer
in wirkl. gut. Ausführ für 720 M bei leichter Zahlw. zu verkaufen.
Speisezimmer
in gleich. Ausf. 770 M. Lasiert. Küche 320M 4-zug. 2-zug. u. runder Ausziehtisch
W. Eisoldt, Tischlermeister, Königstr. 70, kein Lad

Gutsitzende dauerhafte
Korsetts
empfiehlt
H. Schnee Nachf.
Gr. Steinstr. 84.

Kupfer-Kessel
Ia Qualität empfiehlt
Th. Keil
Alter Markt 6

9 Pfd. la Eiderfettkäse
ca 20%, M 6.75 franko
Dampfkäsefabrik, Rendsburg.

Jede Dame

welche Wert auf gute haltbare Strümpfe legt, kauft nur
Marke **LBO**
Als beste Marke weltbekannt!
Alleinverkauf für Halle u. Umgebung
H. Schnee Nachf.
Große Steinstraße 84.

Ganze Namen od. Vornam.
lässt a. Zeichnen von Wäsche usw. web rote Schrift a. weiss Bande H. Schnee Nachf., Gr. Stein-Strasse 84.

Schirm-Reparaturen
preiswert
Neu-Beziehen
mit Baumwolle von 4.50 an
mit Halbseide von 6.50 an

Bitte zu beachten
Für die Bewerber:
Es wird dringend geraten, den Bewerbungsschreiben Original-Zeugnisse und -Papiere nicht beizufügen. Wir können für Wiedererlangung keine Gewähr übernehmen.
Für die Inserenten:
Wir bitten, bei Nichtverwendung von Angeboten die Beilagen der Bewerbungsschreiben, wie Lichtbild, Zeugnisse, Probearbeiten usw den Bewerbern so schnell wie mögl (evtl anonym) zurückzusenden Jeder Bewerber erwartet das

Kaffee- und Eßlöffel
empfiehlt in mehr als hundert verschied. Mustern von während 40 Jahren erprobten Fabrikaten in Alpaka, Alpakasilber und echt Silber
und zwar
Kaffeelöffel
½ Dtz v. 3—45 Mk.
Eßlöffel
½ Dtz v 6—90 Mk
Juwelier Tittel
Schmeerstraße 12
Größtes Besteckhaus Mitteldeutschlands
Golden. Medaillen 1921 und 1922

Ich bin bei dem Amts- und Landgericht in Halle a. S. als
Rechtsanwalt
zugelassen worden.
Meine Kanzlei befindet sich
(untere) Leipziger Str. 18 II
Fernruf 8296.
Richard Hesse, Rechtsanwalt.

In der ordentlichen Generalversammlung unserer Gesellschaft vom 30. September 1925 ist u. a. die Abänderung unserer früheren Firma Hugo Stinnes-Riebeck Montan- und Oelwerke Aktiengesellschaft in

A. Riebeck'sche Montanwerke Aktiengesellschaft

beschlossen worden. Die entsprechende Eintragung in das Handelsregister ist inzwischen erfolgt.

Wir fordern die Aktionäre nunmehr auf, die Mäntel ihrer Aktien zur Abstempelung auf die neue Firma bei einer der folgenden Stellen einzureichen:

in Berlin	bei der	Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien,
	„ „	Berliner Handelsgesellschaft,
	„ „	Deutschen Länderbank Aktiengesellschaft,
in Darmstadt	„ „	Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien,
in Dresden	„ „	Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien, Filiale Dresden,
in Frankfurt a. M.	„ „	Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien Filiale Frankfurt (Main),
	„ dem	Bankhause Ferdinand Hauck,
	„ „	Bankhause Gebr. Bethmann,
in Hamburg	„ der	Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien Filiale Hamburg,
in Halle a. S.	„ „	Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien, Filiale Halle (Saale)
	„ dem	Halleschen Bankverein von Kulisch Kaempf & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien,
	„ „	Bankhause H. F. Lehmann,
in Leipzig	„ der	Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien, Filiale Leipzig,
	„ „	Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
in München	„ „	Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien, Filiale München,
in Naumburg a. S.	„ dem	Bankhause Rudolf Müller & Co., Kommanditgesellschaft,
in Quedlinburg	„ der	Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien, Zweigniederlassung Quedlinburg.

Die Abstempelung erfolgt provisionsfrei.

Halle a. S., im Januar 1926.

A. Riebeck'sche Montanwerke Aktiengesellschaft
L. Hoffmann. Eberlein.

Familien-Nachrichten

Todesfälle:

Amalie Huch, Halle-S., Gr. Wallstr. 23. (Beerdigung 13. 1., 1½ Uhr, kl. Kapelle des Gertraudenfriedhofes.
Karl Schröder, 73 J., Halle-Cröllwitz. (Trauerfeier 13. 1., ½3 Uhr, kleine Kapelle des Gertraudenfriedhofes).
Heinzchen Eckardt, 4½ J., Artern. (Beerdigung 13 .1., 3½ Uhr, von der Leichenhalle).
Friedrich Wagner, Pförtner, 56 J., Hettstedt. (Beerdigung 13. 1., 3½ Uhr vom Trauerhause aus).
Marianne Schimpfle, 1¾ J., Merseburg. (Beerdigung 12. 1., 4 Uhr, Kapelle des städtischen Friedhofes).
Karl Fischer, Fleischermstr., 78 J., Nordhausen. (Beerdigung 13. 1., 11 Uhr, vom neuen Friedhof).
Adolf Kroneberg, Schriftsetzer, 62 J., Nordhausen. (Trauerfeier 12. 1., 3½ Uhr, Halle des neuen Friedhofes.
Karl Bender, Fleischermstr., 73 J., Wiegersdorf. (Beerdigung 13. 1., 3 Uhr, vom Trauerhause aus).
Erna Rombach gb. Sommer, 28 J., Nißmitz. (Beerdigung 13. 1., 3 Uhr).
Friedrich Franke, Fleischermstr., 65 J., Roßleben. (Beerdigung 13. 1., 3 Uhr, vom Trauerhause aus).
Willy Schulze, Bäckermstr., 47 J., Carsdorf a. U. (Beerdigung 13. 1., 3 Uhr).
Gustav Vogel, 45 J., Weißenfels. (Beerdigung 12. 1., 2½ Uhr, vom Trauerhause).
Karl Fritzsche, Maurer, Naßberg. (Beerdigung 13. 1., 4 Uhr).
Karoline Kronberg geb. Schicke, Großbrner (Beerdigung war am 10. 1.).
Paul Kreitner, Kaufmann, 59 J., Roßlau. (Beerdigung 12. 1., 2 Uhr, Kapelle Friedhof 2).
Henriette Dittrich geb. Reichardt, 81 J., Sangerhausen. (Beerdigung 11. 1., 3 Uhr, Friedhofskapelle).

Geburten: Ernst Bohlmann und Frau Anny geb. Stoye, 1 S., Teicha (Saalkreis). — Martin Schlegel und Frau Olga geb. Wichmann, 1 S., Zeitz.

Verlobungen: Elfe Rößling mit Georg Huche, Weißenfels-S. — Hedwig Marquardt mit Walter Zieger, Tultewitz. — Frieda Zieger mit Arthur Kotte, Hassenhausen.

Vermählungen: Otto Schulze mit Frl. Eberhardt, Gudersleben. — Wilhelm Hagemeier mit Maria Baer, Weißenfels-S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260113022/fragment/page=0004

Cölleda. (Ferkelpreise.) Auf dem Wochenmarkt waren Sonnabend 126 Ferkel angefahren, die mit 35—55 M. pro Paar verkauft wurden.

Dietrichshütte b. Rudolstadt. (Vom Mühlengetriebe erfaßt) und bis zur Unkenntlichkeit zermalmt wurde der 22jährige Müller Walter Wohlfahrt, der in einer Mühle in der Nähe von Uhlstädt beschäftigt war. Vor mehreren Jahren wurde sein Bruder im Alter von vier Jahren vom Flügel einer Windmühle erschlagen.

Jena. (Ein zweiter der verbrühten Glasarbeiter gestorben.) Das Unglück im hiesigen Glaswerk hat noch ein zweites Opfer gefordert. Sonnabendvormittag ist der 27 Jahre alte Elektromonteur Georg Grünewald aus Löbschütz bei Kahla den erlittenen Brandwunden erlegen. Auch das Befinden der übrigen beiden Verunglückten ist nicht unbedenklich.

Cölleda. (Zwangsversteigerung.) Im überfüllten Sitzungssaal des Amtsgerichts fand am Donnerstag die Versteigerung des Hermann Teichmannschen Anwesens in der Bahnhofstraße und der dazugehörigen Ländereien, 19 Morgen, statt. Das Gesamt-Höchstgebot, also für Haus und Land, gab der Bankier Alfred Katz aus Halle mit 9125 Mark ab. Der Zuschlag wird am 15. Januar erteilt. Mit den Hypotheken und sonstigen Kosten kann der Kaufpreis des Objektes demnach mit rund 19 000 Mark angenommen werden. Ein Teil der Gläubigerforderungen fällt infolge des geringen Gebotes aus.

Köthen. (Auszeichnung.) Der Chorleiter des Männergesangvereins Cöthen, Lehrer i. R. Alfred Mildner ist in Anerkennung seiner Verdienste um die Kirchenmusik vom Anhaltischen Staatsministerium zum Anhaltischen Kirchenmusikdirektor ernannt worden.

Thale. (Ebbe in der Stadtkasse.) In der ersten Stadtverordnetenversammlung im neuen Jahre teilte der Vorsteher mit, daß die Gemeinde Thale am 1. Januar zum erstenmal ihren Beamten nicht das volle Gehalt auszahlen konnte.

Braunschwenda. (Der älteste Einwohner) unseres Ortes, Herr Landwirt Friedrich Otto, vollendete am 11. Januar sein 93. Lebensjahr bei voller Gesundheit und Rüstigkeit. Im letzten Sommer sah man ihn noch oft mit der Hacke nach dem Acker gehen oder auf dem Wagen ins Feld fahren. Arbeitsamkeit und Mäßigkeit haben ihn ein so hohes Alter erreichen lassen. Von allen im Orte wegen seiner Rechtlichkeit geachtet, möge der Greis noch seinen 100. Geburtstag so wie diesmal erleben.

Gera. (Unterschlagung.) Der an der Firma Strumpffabrik H. Schopper in Zeulenroda als Buchhalter angestellt gewesene Max Weise, der innerhalb von zwei Jahren durch Aufstellung gefälschter Lohnlisten die Firma um mindestens 50 000 Mark betrogen hatte, wurde von dem hiesigen Schöffengericht zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Kassel. (Der Hungerkünstler Hans Kornhof), der bereits in einem Café hinter gläsernen Wänden seit 35 Tagen hungerte, brach am letzten Freitag an völliger Entkräftung zusammen und fiel in tiefe Ohnmacht. Man schlug die Glaswand ein und befreite Kornhof. Es gelang zwar, den Kranken wieder zum Bewußtsein zu bringen, doch mußte er in bedenklichem Zustande ins Krankenhaus geschafft werden.

Turnen ◆ Sport ◆ Spiel.

Georgii-Feier der D. T.

Vor dem Georgii-Denkmal bei Eßlingen fand sich am Sonntagmittag eine tausendköpfige Menge ein, um den Festakt zu Georgiis hundertstem Geburtstage beizuwohnen. Die altertümliche frühere Reichsstadt prangte in Flaggenschmuck. Zahlreiche Turnvereine der Umgegend waren durch Fahnenabordnungen vertreten. Nach einem Sangesgruß der Eßlinger Turnersänger hielt der dritte Vorsitzende der D. T. Professor Lachenmaier (Stuttgart) die Festrede. Er schilderte Georgiis Lebensgang als Spiegelbild der ganzen deutschen Turngeschichte. In der Zeit schwersten politischen Druckes gegen das Turnwesen geboren, nahm Georgii schon in den 40er Jahren als Jüngling eine Führerstellung im deutschen Turnen ein, wurde in den 50er Jahren Vorsitzender des Schwäbischen Turnerbundes und stand dann über ein Vierteljahrhundert der deutschen Turnerschaft vor. Ganz seinem Wahlspruch „Alle Stund' aufrecht, überall Bahn frei" entsprechend, hat Dr. Georgii das deutsche Turnwesen erfolgreich geleitet. Für diese seine reiche Lebensarbeit wurde ihm vor 30 Jahren das Denkmal gesetzt und die heutige Turnerschaft gelobt von neuem der Turnsache treue Gefolgschaft im Sinne Theodor Georgiis.

Hierauf erfolgten Kranzniederlegungen, so von Oberbürgermeister von Müllberger für die Stadt Eßlingen, von Gewerbeschulrat Hegele für den Turnkreis Schwaben, von sonstigen Turnkreisen, u. a. durch den bayerischen Kreisvertreter Römer und den sächsischen Kreisvertreter Dr. Thiemer. Zum Schluß nahm Dr. Georgii, ein Sohn des Gefeierten, das Wort und dankte im Namen der Familie Georgii dem Veranstalter und den Mitwirkenden dafür, daß sie den Erinnerungstag zu einem Gedenktag für die Deutsche Turnerschaft haben werden lassen. Nach der Feier am Denkmal zogen die Abordnungen durch die Stadt zum Rathaus, von dessen Balkon aus der erste Vorsitzende der D. T. Dr. Berger das Schlußwort sprach. Am Nachmittag fand eine turnerische Feier unter Mitwirkung der Eßlinger Sängerschaft statt.

Turnverein Cröllwitz.

Unter guter Beteiligung hielt der Verein am 9. Januar seine Generalversammlung auf der „Bergschenke" ab. Der Vorsitzende gab einen Jahresbericht für 1925, der Turnwart für dieselbe Zeit. Die Turnstunden wurden im Durchschnitt von 19 aktiven und 6 passiven Turnern besucht. Von den Turnerinnen waren im Durchschnitt 18 anwesend. Der Einnahme im letzten Vierteljahr von 651,30 Mk. stand eine Ausgabe von 686,37 Mk. gegenüber. Kassenbestand etwa 300 Mark. Das Inventar des Vereins wurde neu aufgenommen, ebenso die Bibliothek. Am 6. Febr. findet ein „Bauernball" statt. An den Veranstaltungen der „Hall. Turnerschaft" soll so zahlreich als möglich beteiligt werden, auch der D. T. gegenüber (Lotterie usw.). Mit einer warmen Mahnung an alle Mitglieder, sich rege in den Dienst der Turnsache zu stellen, wurde die Versammlung durch einen gemütlichen Teil geschlossen.

Der Pressewart.

Einigung im Amateur-Boxsport.

Am Sonnabend fand in Berlin eine gemeinsame Sitzung der Arbeitsgemeinschaft des Reichsverbandes für Amateurboxen und des Deutschen Schwerathletikverbandes statt, zu welcher die leitenden Personen der beiden Verbände und eine Reihe von Verbandsvertretern zugezogen waren. In der Sitzung wurden die Bestimmungen des Kartellvertrages eingehend erörtert. Man darf hoffen, daß in Zukunft Unstimmigkeiten, wie sie bisher bestanden, sich nicht mehr ereignen können oder aber vom zuständigen Verband sofort geahndet, bzw. aus der Welt geschafft werden. Die wichtigste Bestimmung, über den Uebertritt einzelner Mitglieder oder Vereine von dem einen Verband zum anderen, erhielt folgende für die Zukunft maßgebende Fassung:

„Beide Verbände verpflichten sich, den gegenseitigen Mitgliedsbestand nicht anzutasten. Tritt ein Mitglied aus einem Verein des einen Verbandes aus und in einen Verein des anderen Verbandes über, so hat dieses vom Tage des letzten Starts, falls es an öffentlichen Wettkämpfen teilgenommen hat, neun Monate Karrenzzeit einzuhalten. Beim Austritt eines Mitgliedes aus einem Verein hat ihm derselbe eine schriftliche Austrittsbescheinigung zu geben. Auf Wunsch kann ihm der alte Verein die Genehmigung zum sofortigen Start erteilen. In diesem Falle entfällt die Einhaltung der Karrenzzeit. Diese Bescheinigung ist der zuständigen Stelle des neuen Verbandes einzureichen. Tritt ein Verein unter seinem alten Namen zu dem anderen Verband über, so unterliegt die Entscheidung darüber der Arbeitsgemeinschaft."

Beide Verbände kamen ferner überein, die Boxkämpfe bei den Deutschen Kampfspielen

als deutsche Meisterschaften

zu betrachten. Für jede Gewichtsklasse werden zwei Vertreter nach Köln entsandt. Die neuen, vom DRfAB ausgearbeiteten Wettkampfbestimmungen, die den internationalen Bestimmungen der SLAB. angepaßt werden, sind nach ihrem Inkrafttreten für beide Verbände gültig, so daß in Zukunft ein **einheitlicher Boxbetrieb in Deutschland** gewährleistet ist.

Schließlich kam noch eine Uebereinstimmung dahin zustande, von einer Untersuchung der bisher vorgekommenen Streitfälle abzusehen und auf Grund des § 6 des Kartellvertrages eine allgemeine Amnestie eintreten zu lassen.

Eishockey-Europa-Meisterschaft in Davos.

Am Montag begannen in Davos die Eishockeyspiele um die Europameisterschaft mit den Vorkämpfen, zu denen die beteiligten neun Nationen in drei Gruppen eingeteilt worden waren. Vormittags traten zunächst Belgier und Spanier zusammen. Die Belgier waren weitaus besser im Schuß und wiesen die größere Sicherheit im Schlittschuhlaufen auf. Sie gewannen dementsprechend mit 5:0 (4:0). In dem darauffolgenden Finale der schweizerischen Nationalmeisterschaft zwischen Davos und Rosey holte sich Davos mit 4:2 (2:1) den Titel und wurde damit gleichzeitig als schweizerischer Vertreter für die Europameisterschaft bestimmt. Im weiteren Vorspiel schlug die englische Mannschaft Italien mit 8:1 (4:0). Der Kampf spielte sich größtenteils in der italienischen Hälfte ab. An Stelle des ausgefallenen Spiels Oesterreich—Frankreich lieferten sich Oesterreich und Polen ein Trainingsspiel, bei welchem erstere dank der vorzüglichen Arbeit ihres Mittelstürmers Watton mit 11:1 (6:0) die Oberhand behielten. Deutschland bleibt bekanntlich den Wettkämpfen fern.

Auszeichnung der Akademischen Turnverbindung Gothania-Jena. Dem „Nachrichtenblatt der Deutschen Studentenschaft" entnehmen wir: Für ihre Verdienste auf dem Gebiete der Leibesübungen, für ihre Erfolge im Turnen, Sport und Spiel und für die gute Vertretung der Universität Jena nach außen, ist der Akademischen Turnverbindung Gothania in Jena, die bis jetzt auch den Vorsitz im Akademischen Turnbund führte, von der Regierung des Staates Thüringen die Staatsmedaille verliehen worden. Diese hohe Auszeichnung ist bisher nur wenigen Turn- und Sportvereinen zuteil geworden.

Neue Schwimm-Weltrekords für Damen. Die Olympiasiegerin Ethel Lackie-Amerika schwamm in Miami Beach, dem Eldorado der amerikanischen Schwimmerwelt, die 100 Meter Freistil in der neuen Weltrekordzeit von 1:11,5. Bei der gleichen Veranstaltung stellte Frl. Mac Garthy über 880 Yards Freistiel mit 12:34 gleichfalls eine neue Weltbestleistung auf.

Der Automobil-Club Sachsen-Anhalt hielt am Montag im Hotel Stadt Hamburg seine Jahreshauptversammlung ab. Die Mitteldeutsche Zuverlässigkeitsfahrt, die so viel Anklang gefunden hat, soll auch im Jahre 1926 ausgeschrieben werden. Sie soll mit dem Jubiläum des Leipziger Automobil-Clubs verbunden werden und über Rothenburg und Marienbad wieder zurück nach Leipzig führen. Außer Halle werden noch die Kartellvereine des A. v. D. aus Magdeburg und Dresden an der Fahrt teilnehmen. Im Gegensatz zu dem Vorjahre soll die Vornahme von Reparaturen gestattet sein und in der Hauptsache pünktliches Eintreffen in den einzelnen Ortschaften gewertet werden. Sodann wurde die Gründung einer „Vereinigung der mitteldeutschen Kartellclubs" besprochen, der außer Halle noch Dresden, Magdeburg, Leipzig, Zwickau, Mühlhausen, Eisenach, Gotha und Dessau angehören sollen. Die Verhandlungen dürften bald zum Abschluß kommen. Zum Schluß wurden vier Chauffeure ausgezeichnet.

Hallische Turnerschaft.

Freitag, 15. Jan., abends ½8 Uhr, findet in der Turnhalle des Stadtgymnasiums, Luisenstraße, ein Zusammenturnen der älteren Turner über 40 Jahre statt. Ich bitte um pünktliches und zahlreiches Erscheinen. Liederbücher mitbringen.

Der Turnwart: W. Klinz.

Vereinsnachrichten.

Wacker-Halle. Die 1. Jugend-Handball-Mannschaft wird zu einer dringenden Besprechung für heute, Dienstag, abends 8,30 Uhr, nach dem Vereinsheim geladen. Vollzähliges Erscheinen erforderlich.

Turnschuhe m. angegossener Gummisohle Gummi-Rieder, Gr. Steinstraße.

Amtliche Bekanntmachungen.

In das Handelsregister B ist unter 850 eingetragen worden: **Kaolinwerk Morl v. Zalewski, Bode & Co.,** Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Morl (Saalkreis). Der Gesellschaftsvertrag ist am 28. Dezember 1925 abgeschlossen. Gegenstand des Unternehmens: Der Betrieb des bisher von dem Ingenieur Bernhard von Zalewski in Morl betriebenen Kaolinwerks und die Beteiligung an gleichartigen Unternehmungen. Stammkapital: 200000 RM. Alleiniger Geschäftsführer: Ingenieur Bernhard von Zalewski in Halle. Sind mehrere Geschäftsführer vorhanden, so wird die Gesellschaft entweder durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten. Dem Georg Regestein in Halle ist Einzelprokura erteilt. Weiter wird veröffentlicht: Der Gesellschafter Bernhard von Zalewski, Ingenieur Halle, bringt als Sacheinlage seinen im Grundbuch von Morl Band 4, Blatt 117 verzeichneten Grundbesitz mit den aufstehenden Gebäuden ein; die zu übernehmenden aufhaftenden Grundschulden werden in Höhe von 180000.— RM. und eine weiter eingetragene Restkaufgeldhypothek von 10000.— Papiermark wird mit dem Risiko der Aufwertung der persönlichen Forderung von der Gesellschaft übernommen. Der Geldwert, für den die Einlage angenommen wird ist in dem Gesellschaftsvertrage auf 140000 RM. festgesetzt. Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur durch den Deutschen Reichsanzeiger.

Halle, den 7. Januar 1926.
Das Amtsgericht. Abt. 19.

In das Handelsregister B ist unter 607 — **Edelmetall-Verwertung** Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Halle — eingetragen worden: Die Gesellschaft ist durch Gesellschafterbeschluß vom 5. Januar 1926 aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer ist Liquidator.

Halle, den 7. Januar 1926.
Das Amtsgericht. Abt. 19

In das Handelsregister A ist unter 167 — **Reinhold Gränberg,** Halle — eingetragen worden: Offene Handelsgesellschaft. Der Kaufmann **Erwin Gränberg** in Halle ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft hat am 7. Januar 1926 begonnen.

Halle, den 7. Januar 1926.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

Ueber das Vermögen des Schneidermeisters **Hermann Landgraf** in Landsberg, Bez. Halle, Leipziger Straße 12, ist heute nachmittag 3 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter Kaufmann **Franz Wetzel** in Halle, Sophienstraße 40. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 31. Januar 1926 und Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bis 28. Februar 1926. Erste Gläubigerversammlung am 12. Februar 1926, vormittags 10 Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin am 15. März 1926, vormittags 10 Uhr Poststraße 13, Zimmer 45.

Halle, den 8. Januar 1926.
Das Amtsgericht, Abt. 7.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Fritz Oberender** (Spielwarengroßhandel und Reklameverlag) in Halle, Schmiedstraße 30, ist heute nachmittag 1 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter Kaufmann **Ferdinand Wagner** in Halle, Königstraße 15. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 31. Januar 1926 und Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bis 20. Februar 1926. Erste Gläubigerversammlung am 11 Februar 1926, vormittags 10 Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin am 1. März 1926, vormittags 10 Uhr, Poststraße 13, Zimmer 45.

Halle, den 8. Januar 1926.
Das Amtsgericht, Abt. 7.

Sport-Sonderzug nach St. Andreasberg am 16. und 17. Januar 1926 mit Fahrpreisermäßigung.

Alles Nähere ist aus den in den nächsten Tagen erscheinenden Aushängen auf den Bahnhöfen und in größeren Geschäften zu ersehen. Fahrkarten ab 13. Januar 1926 bei den Fahrkartenverkaufsausgaben Halle, Teutschenthal, Oberröblingen, Eisleben, Ammendorf, Merseburg u. Leuna, außerdem beim Verkehrsbüro Roter Turm, Marktplatz, und Reisebüro, Poststraße (Stadt Hamburg).

Halle, den 12. Januar 1926.
Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft.
Eisenbahn-Verkehrsamt.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der Pfänder mit den Pfandnummern von 49601 bis 51600 (Mon. Dezember 1924. Pfandscheine in gelbem Druck) und von 2801 bis 5440 (Monat Mai 1925, Pfandscheine in braunem Druck) wird vom 9. Februar 1926, von vormittags 9 Uhr an im Leihamt, An der Marienkirche 4, stattfinden.

Versteigert werden Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, Brillantsachen, ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke und verschiedene andere Sachen.

Halle, den 11. Januar 1926.
Das Leihamt der Stadt Halle.

Oberförsterei Annarode

verkauft am Montag, den 18. Januar cr. von vorm. 9 Uhr ab im Schmelzer'schen Gasthofe zu Annarode aus den Förstereien Siebigerode und Annarode I öffentlich meistbietend etwa

410 rm Eichenscheit und Knüppel,
58 Reis I,
590 rm Buchenscheit und Knüppel,
41 Reis I,
55 rm Fichtenscheit und Knüppel.

Genehmigung des städtischen Etats.

Der Bezirksausschuß zu Merseburg hat mit Zustimmung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Sachsen am 16. Dez. 1925 bezw. 4. Jan. 1926 die von den städtischen Körperschaften für das Rechnungsjahr 1925 beschlossenen Realsteuerzuschläge genehmigt.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 9. Dez. 1925 ersuchen wir nunmehr um sofortige Zahlung der fälligen Beträge, sofern dieses in einzelnen Fällen noch nicht geschehen ist.

Sangerhausen, den 11. Jan. 1926.
Der Magistrat.
Brüninghans.

Aus anderen Zeitungen.

Fleischbeschauer.

Auf Grund der Polizeiverordnung über die Schlachtvieh- und Fleischbeschau vom 20. November 1925 bei Hausschlachtungen, findet folgende Regelung statt:

Freyburg a. U. einschließlich Gutsbezirk:

A.
für **gewerbl.** Schlachtungen Tierarzt Dr. Becker.

B.
für **Hausschlachtungen** Fleischbeschauer Hilse, Balgstädt.

Vertret. zu A.: Hilse-Balgstädt a. U.
Vertret. zu B.: Zöllich-Laucha a. U.

Hinsichtlich der Trichinenschau verbleibt es bei der bisherigen Einteilung.

Freyburg a. U., den 9. Januar 1926.
Die Polizeiverwaltung.
Schäfer.

Der Sprechtag für **Kriegsbeschädigte** usw. findet am **14. Januar 1926** von 9.30 Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm. und von 2.30 Uhr bis 6 Uhr nachm. in **Naumburg a. S., Markt 6** (Schlößchen), Zimmer 2, statt.

Vorherige Anmeldung beim Versorgungsamt ist erwünscht.

Halle a. S., den 7. Januar 1926.
Versorgungsamt Halle a. S.

Veröffentlicht.
Laucha (Unstr.), den 9. Januar 1926.
Die Polizeiverwaltung.

Jagdverpachtung.

Der unterzeichnete Jagdvorsteher wird am

Mittwoch, den 27. Jan. 1926, nachm. 2 Uhr

im Ratskeller zu **Wallhausen** die gesamte Jagdnutzung in den gemeinschaftlichen Jagdbezirken Wallhausens (Helme) von zirka 814 Hektar Grundfläche, in 4 Bezirke geteilt, öffentlich meistbietend auf sechs Jahre, und zwar vom 1. Februar 1926 bis 31. Januar 1932, verpachten.

Die Pachtbedingungen haben zwei Wochen lang ausgelegen, und werden im Termin verlesen. Dieselben können zu jeder Zeit bei dem unterzeichneten Jagdvorsteher eingesehen oder gegen Erstattung von Schreibgebühren bezogen werden.

Wallhausen, den 7. Januar 1926.
Der Jagdvorsteher: Schröder,
Gemeindevorsteher.

Am 10. Januar 1926 — Schonfrist bis 17. Januar werden fällig:

1. **Umsatzsteuervorauszahlung** für das 4. Kalendervierteljahr 1925 und für Monatsbezahler für Monat Dezember 1925 von sämtlichen Steuerpflichtigen (also auch Landwirtschaft).
2. **Einkommensteuervorauszahlung** für das 4. Kalendervierteljahr 1925 von Steuerpflichtigen mit Einkommen aus Gewerbe, Verpachtungen, freien Berufen usw. (also ohne Landwirtschaft).

Bei der Zahlung müssen die ausgefüllten und unterschriebenen Voranmeldungen abgegeben werden. Die Steuerannahmestellen haben Anweisung, Zahlungen nicht anzunehmen, wenn Abgabe der Voranmeldungen nicht gleichzeitig erfolgt.

Oldisleben, den 7. Januar 1926.
Der Gemeindevorsteher,
Krippendorf.

Bekanntmachung.

Die wegen Hochwasser gesperrte Straße von Oldisleben nach Bahnhof Heldrungen ist für den Verkehr wieder freigegeben.

Oldisleben, den 11. Januar 1926.
Die Ortspolizeibehörde.
Krippendorf.

Bekanntmachung.

Gemäß § 5, Abs. 2 der Ausführungsvorschriften zur Polizeiverordnung, betreffend die Bullenkörung und des § 5 der Ausführungsvorschriften zur Polizeiverordnung, betreffend die Eberkörung in der Provinz Sachsen, bringe ich nachstehend das Verzeichnis der in den beiden Körbezirken des Mansfelder Gebirgkreises bei der am 14. Dezember stattgefundenen Nachkörung angekörten bezw. der nichtangekörten Bullen und Eber zur allgemeinen Kenntnis.

Körungstermin	Des Besitzers: Name	Des Besitzers: Wohnort	Des Bullen: Alter Jahr	Des Bullen: Alter Monat	Des Bullen: Rasse	Bemerk. ob angekört oder nicht angekört
A. Bullen.						
14.12.25.	Schwennicke, Friedrich	Leimbach	1	6	Tiefland	nicht gekört
14.12.25	Dehne Friedrich	Großörner	2	6	Tiefland	nicht gekört
14.12.25.	Honigmann, Martha	Großörner	2	—	Tiefland	angekört
B. Eber.						
14.12.25.	Frhr. Ellen-Eberstein	Morungen	3	—	vered. Landschw.	angekört
14.12.25.	Körber, Karl Georg	Sylda	—	8	vered. Landschw.	angekört

Die Besitzer von angekörten Bullen des Mansfelder Gebirgkreises mache ich unter Hinweis auf § 4, Abs. 2 der Ausführungsvorschriften darauf aufmerksam, daß über jeden Verkauf eines angekörten Bullen zum Weiterdecken unter Angabe des neuen Standorts dem Vorsitzenden des Köramts, Gutsbesitzer Wilhelm Schröder-Bräunrode, Mitteilung zu machen ist.

Demselben ist unter Einsendung der Ohrmarke auch Mitteilung zu geben, wenn ein angekörter Bulle zum Schlachten verkauft wird.

Mansfeld, den 31. Dezember 1925.
Der Vorsitzende des Kreisausschusses. Becker.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260113022/fragment/page=0005